INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 77

13.10.75 WÖCHENTLICH 2. JHG. DM 0.50

TÜRKEN GRUPPE

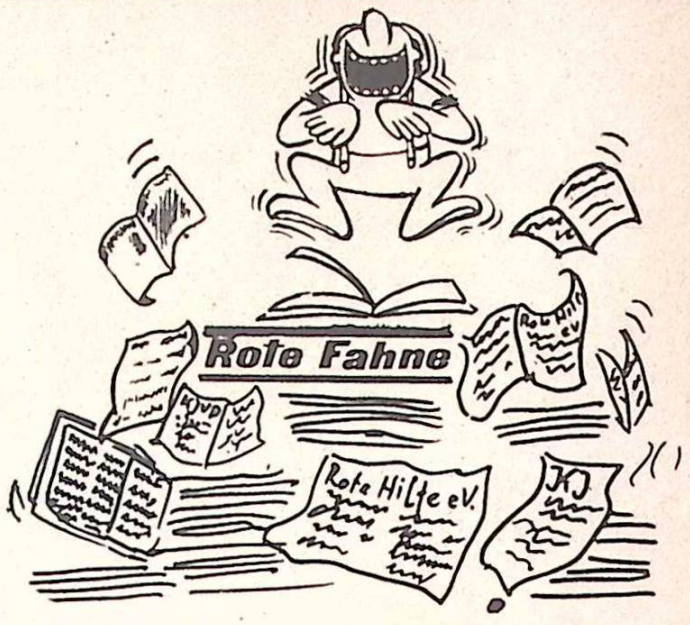
DANCKELMANNSTR:
MIETERFEST
IM HINTERHOF

JUGENDZENTREN

Folgende Erklärung wurde uns mit der Bitte um Veröffentlichung zugesandt:

ERKLÄRUNG DER INITIATIVGRUPPE SELBSTVERWALTETER JUGENDZENTREN WESTBERLIN

Die IG sieht sich erneut gezwungen die "KPD" auszuschließen, und sich von ihrer jugendfeindlichen Politikabzugrenzen. Die konkreten Anlässe für diese Maßnahmen sind:
- Die "KPD" hat in ihren Zeitungen die Jugendlichen der JZ-Initiativen diffamiert und z.B. die IG als "Agenten des Sozialimperialismus" dargestellt (Sie, die SEW, haben sich neuerdings auch in der IG... eingenistet. Eine Zutreiberrolle spielen dabei all die "Freischwebenden Linken" ... und KBWler die nic ht bereit sind dagegen einen Kampf zu führen. Im Gegenteil, sie betreiben selbst eine Politik, die der SEW/FDJW sehr ähnlich ist.
"KJ" Nr. 17 vom 3.9.75).
- Die "KPD" hat die Prismainitiative und andere Initiativen (wie jetzt wieder in Zehlendorf die Gefahr besteht) kaputt gemacht, indem sie Jugendlichen, die nicht auf ihrer Linie waren, hinauszudrängen versucht, und dadurch die Initiativen immer mehr in die Isolation getrieben hat.
- Die "KPD" hat durch ihre Flugblätter, mit denen sie zu Veranstaltungen und Aktionen der Initiative hinmobilisierte, in der Öffentlichkeit den Eindruck erweckt, als handele es sich um eine "KPD"-Sache. Das hatte anstatt der angestrebten Verankerung eine abschreckende Wirkung auf die Jugendlichen im Stadtteil, zum Nachteil der ganzen Initiative.
Diese aufgezählten Punkte sind keine Einzelbeispiele, sondern Ergebnisse, die bei einer konsequenten "KPD"-Linien-Politik heruaskommen müssen. Diese, für den JZ-Kampf schädliche Politik, zeichnet sich durch folgende Punkte aus:
- Die konkreten Bedürfnisse der Jugendlichen werden von der "KPD" als Nebenwidersprüche abgetan, die Entwicklung neuer Verkehrsformen wird als "nachrevolutionäres Problem" vertagt.
- die "KPD" reduziert die Funktion der JZs auf "Stützpunkte im Klassenkampf", was darauf hinausläuft, daß das JZ nur als Parteifiliale der "KPD" und als Trainingslager gegen den "Sozialimperialismus" verstanden wird.
(Prisma - Sportfest: Diese übung sollte dazu dienen, die Armmuskulatur zu stärken. Wir brauchen starke Arme, wenn die Polizei uns angreift, und wir werden sie erst recht in einem nationalen Verteidigungskrieg brauchen. "KJ" Nr. 17)
- die "KPD" macht die Mitarbeit von Jugendlichen in den Initiativen von der Anerkennung ihrer Plattform und ihres unbedingten Führungsanspruches abhängig. Sie lügt den Jugendlichen vor, ihre Plattform sei die einzige revolutionäre, und das nur mit der "KPD" ein JZ zu erreichen wär.
- Im Kampf um ein Jugendzentrum geht es der "KPD" hauptsächlich darum, den SPD - Senat und hauptsächlich die Rolle der SEW/FDJW zu entlarfen. Dies hat für die Jugendlichen zur Folge, daß sie für die Bestätigung dieser "Entlarvungsstrategie" verheizt werden.
Selbst im Scheitern des Kampfes und in der Resignation (und vielfacher Entpolitisierung!) der Jugendlichen, sieht die "KPD" einen Erfolg, da "der wahre Gegner erkannt wurde".
Da diese Politik total an den Bedürfnissen der Jugendlichen und an den Zielen der JZ - Bewegung vorbeigeht, bzw. ihnen widerspricht,



und somit lähmend auf die ganze Bewegung wirkt, kann es keine Zusammenarbeit mehr zwischen der "KPD" und der IG geben. Selbst punktuelle Aktionseinheiten scheitern immer wieder an dem Führungsanspruch der "KPD".
Wichtig für uns und die betroffenen Initiativen ist, die Folgen dieser Politik aufzuarbeiten und unseren Standpunkt in die Diskussion zu bringen, das heißt sich positiv von der "KPD" abzugrenzen.
Diese Erklärung soll hierfür ein Auftakt sein: Wir finden es wichtg den konkreten Standpunkt (und Bedürfnisse) der einzelnen JZs zu artikulieren und in Artikel zu veröffentlichen!

THOMAS WEISSBECKER HAUS/DRUGSTORE/PUTTE/ SJSZ/EHEMALIGE LEUTE AUS DER PRISMA - INITIATIVE/LEUTE AUS DER HdJ ZEHLENDORF-INITIATIVE/ und Leute aus anderen Jugendinitiativen und staatlichen Jugendheimen!

verstrickungsverfahren

NACHTRAG ZUM ERMITTLUNGSVERFAHREN GEGEN LUTZ SCHULENBURG

Wie wir im INFO 72 berichteten,läuft gegen Lutz Schulenburg,den Herusgeber der Zeitschrift REVOLTE und des MaD-Verlags ein Ermittlungsverfahren "wegen Verdachts der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten" (über Sachbeschädigung bis hin zum Mord). Der Beschluß vom 27.6.75,das betreffende Buch (MaD-Flugschrift No.11:Vom wilden Streik zur generalisierten Selbstverwaltung) beim Verfasser,Verleger,Herausgeber, Redakteur,Drucker und Händler zu beschlagnahmen,mußte am 11.August wieder aufgehoben werden,da die Bürokratie sich in ihren verbürokratisierten Seilen verstrickt hat und ihre eigenen Termine überschritt (§ 16 des Hamburger Pressegesetzes).Damit hat das Spiel aufgrund eines Formfehlers zunächst ein Ende.Es muß jetzt Anklage erhoben werden und erst nach dem Beschluß durch einen Richter kann die fehlgeschlagenen Beschlagnahme und Unschädlichmachung dieses Buches nachgeholt werden.Der'böse Wille' der Staatsbürokratie ist natürlich keineswegs dahin, zumal sie durch die im Herbst wohl in Kraft tretenden Gesetze gegen die sogenannte "Gewaltliteratur" weitere Riesenschritte unternimmt,um ihr demokratisches Bobonimage zu zerstören.Bleibt nur zu hoffen,daß die Bürokratie selbst weiterhin so viel Unfähigkeit wie im vorliegenden Fall... Sorgen wir dafür,daß die Staatsanwälte in ihren Akten ersticken...

AUSLÄNDERZENTRUM

Initiative für ein Ausländerzentrum

Wie vor ein paar Monaten schon mal im Info stand, hat sich in Berlin eine Initiavgruppe für ein Ausländerzentrum gebildet. Wir haben vor einen Laden zu mieten, wo man eine Teestube einrichten und ausländische Zeitungen, Zeitschriften und Informationsblätter auslegen kann, wo man Beratung zu Miet-, Rechts-, Gesundheits-, Frauenproblemen usw. machen kann und wo schon arbeitende deutsche und ausländische Gruppen sich treffen, Infomationen austauschen und Kontakte aufnehmen können.
Wir sind der Meinung, daß es in Berlin zwar schon einige mit Ausländern arbeitende Gruppen gibt, daß sich aber alle isoliert mit ihren eigenen Schwierigkeiten herumschlagen (z.B. wenn man einen Dolmetscher braucht).
Wir sind der Meinung, daß es bei fast 200 000 Ausländern in Berlin (die entgegen anderslautenden Gerüchten trotz Krise nicht weniger sondern mehr werden) an der Zeit ist dieses Problem anzugehen.
Unsere Initiativgruppe versucht nun schon seit ein paar Monaten einen Laden anzumieten. Wir sind aber bisher an der Sturheit der Hausbesitzer und an unseren beschränkten finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten gescheitert. Um uns mal einen Überblick zu verschaffen wie groß überhaupt das Interesse an einem Ausländerzentrum ist und um weitere Schritte zu diskutieren wollen wir uns demnächst mal mit allen interessierten Gruppen und Genossen zusammensetzen. Und zwar:

am Sonntag, 19. Oktober um 15 Uhr in der Pizzeria La Bettola, 1-30, Motzstr. 57
U-Bhf.: Viktoria-Louise Platz

Als Diskussionspunkte schlagen wir vor:
- Ist ein Ausländerzentrum notwendig?
- Wenn ja: Konkrete Vorschläge für finanzielle und organisatorische Absicherung des Ausländerzentrums durch Gruppen und einzelne Genossen.

Für den Aufbau einer

medizinischen Beratung im Stadtteil Moabit

suchen wir
- ÄRZTINNEN, ÄRZTE
- und andere Leute, die mitarbeiten wollen.

Treff: jeden Freitag 20 - 22 Uhr
ROTE HILFE , Stadtteilgruppe Moabit,
im Sozialistischen Zentrum,
1/21 Stephanstr. 60/Tel.3958083

RH - MÜNCHEN

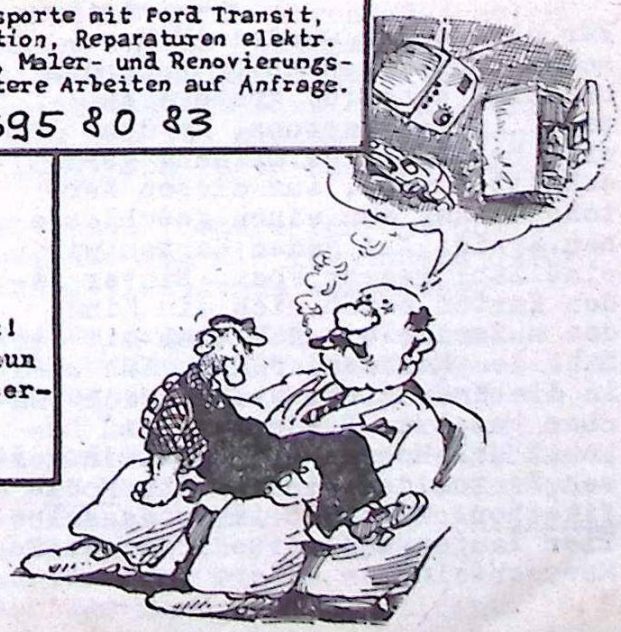
Das Kollektiv Rote Hilfe München macht seit dem September ein Info,dessen erste Nummer uns die Genossinnen und Genossen zugeschickt haben. Am Anfang stellen sie sich und ihre Arbeit kurz vor - wir geben diese Selbstdarstellung wieder:

Das Kollektiv Rote Hilfe München ist eine autonome und unabhängige Vereinigung undogmatischer Linker,ohne organisatorische oder personelle Verbindungen zu irgendeiner Partei oder Organisation.
Von der Rechts-Hilfe der außerparlamentarischen Opposition ausgegangen,haben wir uns vor einem Jahr zu der Form eines Kollektivs entschieden,zum einen,um damit unsere Ablehnung der bürgerlichen Organisationsformen auszudrücken,zum anderen,um uns von den Rote-Hilfe-Gruppen bestehender Parteien zu unterscheiden.
Wir sind weder Wasserträger noch Hilfsorganisation irgendeiner Bewegung oder Fraktion, sondern eine revolutionäre sozialistische Vereinigung,die sich für alle Gefangenen einsetzt - ohne Unterscheidungen und Distanzierungen -,da wir der Ansicht sind,daß sich die staatliche Repression in den Gefängnissen,Erziehungsheimen und psychiatrischen Anstalten am härtesten auswirkt.
Wir lehnen allerdings eine einseitige caritative Betreuung der Inhaftierten und Eingesperrten ab,da dies nur zur Verschleierung ihrer tatsächlichen Situation beiträgt und diese nicht verbessert. Wer ihnen wirklich helfen will - und damit sich selber -, muß gleichzeitig eine Veränderung unserer Gesellschaftsordung wollen,die erst ihre besondere und unsere eigene Situation geprägt hat.
Wir haben allerdings kein Patentrezept für eine alternative Lösung,wir wissen nur,daß sie sicherlich nicht in der Übertragung der Herrschaftsverhältnisse von einer Partei auf die andere bestehen kann. Die Erfahrung hat uns gelehrt,daß dadurch noch kein Mensch freier oder glücklicher wurde.
Eine Revolution ohne Emanzipation führt immer zur Konterrevolution. Wir suchen nach neuen Formen der Basisdemokratie,die der Spontanietät Raum gibt und die freie Entfaltung jedes Einzelnen ermöglicht. Wir wollen eine Gesellschaft ohne Herrschaft und Ausbeutung und ohne autoritäre Strukturen.

HANDWERKSKOLLEKTIV

macht Kleintransporte mit Ford Transit, Elektroinstallation, Reparaturen elektr. Haushaltsgeräte, Maler- und Renovierungsarbeiten... weitere Arbeiten auf Anfrage.

Tel. 395 80 83



Linke Liedermacher - und Spieler:
Am FREITAG, den 17.10 ab 20 Uhr :

MUSIKABEND

in der ZENTRUMSKNEIPE.
Bringt eure Instrumente und Ideen mit!
Ev. können wir eine Musikgruppe aufbaun zur Agitation in den Stadtteilen,Hinterhöfen,etc... mal sehn,bis Freitag.

BERUFSVERBOT ?

Auseinandersetzung um Äußerung Ruckhaberles in Kunstamt-Katalog

Kreuzberger CDU fordert Disziplinarverfahren — Fürsprache bei SPD

Die CDU-Fraktion in der Kreuzberger Bezirksverordnetenversammlung (BVV) hat gegen den Kreuzberger Kunstamtsleiter Dieter Ruckhaberle (FDP) schwere Vorwürfe wegen eines von ihm verfaßten Aufsatzes in dem Festwochen- und Kunstamts-Katalog zur Ausstellung „Mehmet kam aus Anatolien" erhoben, die am 6. September im Kunstamt am Mariannenplatz 2 eröffnet wurde. Die CDU bemängelt an dem Katalog insgesamt „Verbreitung linkextremer Propaganda" und an dem namentlich gezeichneten Beitrag Ruckhaberles ein „zielbewußt gezeichnetes Zerrbild", das „die wahre Gestalt unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verfälscht". Die CDU fordert in der Pressemitteilung einmal das Verbot der weiteren Verbreitung des Katalogs, und zum anderen fordert sie den Bezirksbürgermeister Rudi Pietschker (SPD) auf, disziplinarische Maßnahmen einzuleiten.

In dem insgesamt 128 Seiten starken Katalog sind alle Beiträge sowohl in deutscher wie türkischer Sprache enthalten. Unter mehreren Zitaten aus der Broschüre führt die CDU-Fraktion als Indiz für ihren Linksverdacht auch eine Schautafel an „Der Produktionsprozeß des Kapitals", in dem sie eine Wiedergabe des marxistischen „Mehrwertgesetzes" erblickt.

In Ruckhaberles Aufsatz wird unter anderem die Feststellung beanstandet, daß „in Europa die Bundesrepublik das Schlußlicht in der demokratischen Entwicklung bildet". Hierzu erklärte Ruckhaberle auf Anfrage, er meine damit die Bundesrepublik neben den demokratischen Staaten Europas und habe seine Sorge ausdrücken wollen, daß der „Radikalenerlaß" zu einem allenthalben festzustellenden Klima der Verdächtigungen und der Gesinnungsschnüffelei führe und obendrein frei arbeitende Künster, die nicht einmal in den öffentlichen Dienst strebten, bei nicht genehmer politischer Bindung mit „erheblichen beruflichen Schwierigkeiten" konfrontiere. Dazu macht Ruckhaberle zwei Beispiele beruflicher Benachteiligung geltend, die er mit Rücksicht auf die Künstler aber nicht öffentlich behandelt sehen will. Im übrigen betonte er, er stehe „fest auf dem Boden des Grundgesetzes".

Volksbildungsstadtrat Gericke sagte, der strittige Katalog sei insgesamt „eine großartige Leistung", wenn auch der Aufsatz Ruckhaberles nicht unproblematisch sei. Der Stadtrat hegt „keinen Zweifel an der Treue Ruckhaberles zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung".

Die SPD-Fraktion in der BVV teilte gestern in einer Presseerklärung mit, die Kreuzberger CDU zeige „ein erschreckendes Maß an Intoleranz gegenüber politisch Andersdenkenden". Mit Ruckhaberle habe Kreuzberg einen Kunstamtsleiter, der durch seine bisherige Arbeit bewiesen habe, daß er sich für die Kreuzberger Künstler und die Kreuzberger Bevölkerung einzusetzen wisse. Die SPD-Fraktion teile aber die politische Auffassung Ruckhaberles nicht, wonach die Bundesrepublik am Ende der demokratischen Entwicklung in Europa stehe, heißt es in der Verlautbarung. Die Erklärung schließt mit der Feststellung, daß „Gesinnungsschnüffelei und Einschüchterungen der Kunst zu allen Zeiten abträglich gewesen sind". (Tsp)

11.Okt.75

Diese Ausstellung ist übrigens sehenswert. Wenn man schon mal da ist, sollte man auch den Katalog kaufen, der sehr viel Material über die Situation der Türken enthält. In der Ausstellung sind neben Großfotos mit umfassenden Erläuterungen auch die Arbeiten türkischer Künstler zu sehen - Maler, Bildhauer, Schriftsteller. Diese Arbeiten vermitteln eindrucksvoll, wie die Türken eigentlich dieses fremde Deutsch-Land erleben. Lehrerinnen und Lehrer sollten die Ausstellung mit ihren Schulklassen besuchen.

ZUM MIETERFEST (folgende Seite)

Das Meerschweinchen-Rennen

Für das Rennen wurden 17 Meerschweinchen gezüchtet. Außerdem benötigt man eine größere Anzahl Pappkartons, in die eine bogenförmige Öffnung geschnitten wird. Aus diesen Kartons bildet man einen geschlossenen Kreis. Auf jeden Karton wird eine Zahl geschrieben. Hinter jeden Karton setzt sich ein Kind, das außerdem einen Zettel mit der Zahl des Kartons erhält. Nun wird in die Kreismitte ein Meerschweinchen gesetzt. Dasjenige Kind bekommt das Meerschweinchen, in dessen Karton das Tier läuft. Modifikation: Man läßt immer dasselbe Tier laufen und verteilt statt Meerschweinchen andere Gewinne.

MIETERFEST

einige leute aus der stadtteilgruppe charlottenburg waren das ewige reden endlich mal satt. wir versuchen, uns an der arbeit der "mieterinitiative sanierungsgebiet klausener platz" zu beteiligen. aus der konkreten politik (Flugblätter verteilen, plakate malen, mieter besuchen, um sie über die forderungen der mieterinitiative zu informieren und sie zu fragen, welche probleme und schwierigkeiten ihnen die dgb-wohnungsbaugesellschaft "neue heimat" macht) und den erfahrungen, die wir damit machen, versuchen wir etwas über politik im stadtteil zu lernen.
die mieterinitiative hat schon einige erfolge in der zusammenarbeit mit den betroffenen mietern errungen. "kleine dinge" wie kohlengeld oder eine umsetzwohnung im gebiet für eine ältere mieterin, die ohne die hilfe ihrer freunde und bekannten hilflos ist, müssen in mühevoller kleinarbeit erkämpft (ja, wirklich!) werden. diese konkret nützliche arbeit hat der mieterinitiative im kietz viel politische sympathie geschaffen. obgleich erst wenige mieter sich aktiv an den aktionen beteiligen, finden die flugblätter, die jeden samstagvormittag verteilt werden, größtenteils freundliche aufnahme.

im augenblick haben sich in der mieterinitiative einige mit der kpd liierte leute stark engagiert. sie tragen einen großen teil der praktischen arbeit. sie bemühen sich jedoch, diese praktisch an den interessen der mieter zu leisten und verzichten meist auf parolensalat.
diesen sonntag machte die mieterinitiative ein hinterhoffest für von der sanierung betroffene mieter. eine mieterin schrieb ein theaterstück, eine türkische tanzgruppe tanzte, lebkuchenherzen mit den aufschriften "wir bleiben im kietz" und"kampf der profitsanierung" wurden verst eigert, ein würstchenstand, wurfbude, bierausschank und ein degenhardt-scherben-grips-tonband brachten stimmung. mies war bloß die kälte, die viele von den relativ zahlreich erschienenen mietern rasch wieder in ihre wohnungen zurücktrieb. der aufforderung, gegen die mieterinitiative im tauziehen anzutreten, entzog sich der mieterbeirat (eine von der spd und der "neuen heimat" installierte "mietervertretung") und auch beim sackhüpfen kniff er schmählich. hauptattraktion war jedoch das meerschweinchenrennen, das über zehn kietzfamilien zu einem neuen haustier verhalf (ob alle darüber so begeistert waren wie die kinder, die die schweinchen gewonnen hatten, ist anzuzweifeln).
nachdem alle ausreichend durchgefroren waren und die kinder doch einige teile mehr von den aufgebauten buden verschlissen hatten als dafür vorgesehen war, zogen die feierer in den laden der mieterinitiative, wo ein film über sanierungsprobleme vorgeführt wurde.trotz der kälte war die allgemeine stimmung sehr gut. sicher spricht sich das fest schnell im kietz herum: mehr agitation als manches flugblatt, als die meisten demonstrationen.
übrigens: solche feste - so eine politische arbeit durch das konkret nützliche eingehen auf die interessen der mieter kann jeder machen, der spontipolitik leid ist und dabei nicht zum stalinisten, parteispinner oder reformidioten wird.

wir haben dabei alle "sponti" -schwierigkeiten. diplomarbeiten müssen geschrieben werden, persönliche probleme, ungünstige arbeitszeiten kommen dazwischen, oder manchmal ein gefühl von entfremdung von den eigenen interessen durch das eintreten für die der mieter. das führt dazu, daß nur wenige von uns so konsequent arbeiten, wie dies nötig ist. doch, wenn man (leider so selten) merkt, daß es was bringt, kann man mit spaß weitermachen.

Daniel Cohn-Bendit
Der große Basar
Aus Frankreich ausgewiesen, lebt er heute in Frankfurt. Seine Erzählungen und Reflexionen aus dem „Basar" sind gleichzeitig Bestandsaufnahmen und Schlußfolgerungen aus der Geschichte der letzten 10 Jahre. Mai 68 aus heutiger Sicht eines Beteiligten. Kritik des Kommunismus. Das Identitätsproblem eines linksradikalen Juden. Israel. Starkult. In Deutschland: Betriebsarbeit, Emigranten, Rocker, politischer Terrorismus, Häuserkampf, Wohngemeinschaften, Kinder, Diskussion neuer Agitationsmittel und Organisationsformen.
ca. 200 Seiten ca. 10 DM

Spanisches Zentrum Essen
«Spanische Woche»
Zunehmend organisieren sich die „Communities" der Fremdarbeiter in der BRD in „Zentren" als Organisationsformen ihres Lebens und ihrer politischen Bestrebungen. In der „Spanischen Woche", die das essener Zentrum veranstaltete, wurde das ganze Spektrum einer Fremdarbeiterexistenz in der BRD exemplarisch thematisiert.
ca. 120 Seiten ca. 8 DM

Eckhard Brockhaus ☆
Kapitalistische Entwicklung und Arbeiterkampf
(Vor dem ersten Weltkrieg)
Krise und Funktionswandel der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung – Umwälzung der Produktionsstruktur – Neuzusammensetzung der Arbeiterklasse – Massenkampf, Militanz, direkte Aktion, Arbeitsunlust als Merkmale der entstehenden „anderen" Arbeiterbewegung.
ca. 220 Seiten ca. 14 DM

Danke, Kristine!

TRIKONT
Verlag GmbH · 8 München 80 · Josephsburgstr. 16. · Tel. (0811) 433874

CHILENEN UND CHILE-KOMITEE

Im Laufe von 2 Jahren habe ich ungefähr DM 150 - 200, darin sind natürlich auch Solidaritätspreise für Dokumentationen, Plakate, Broschüren und dergleichen mehr enthalten, an das Chilekomitee Westberlin gespendet. Da mir nun aber die Arbeit des Westberliner Chilekomitees immer fragwürdiger und undurchsichtiger wird - der Gipfel war die mit Hilfe und Unterstützung des Chilekomitees eingeleitete Verhaftung und anschließende Auweisung der illegal aus Rumänien eingereisten Chilenen.Es ist natürlich klar, daß die politische Anschauung der chilenischen Genossen nicht die des Chilekomitees ist.
(Ich möchte nicht gerne sagen, daß solch ein Verhalten in der Tendenz schon an stalinistische Methoden erinnert.)
Sagen will ich aber, daß es das gleiche Verhalten wie das des Ministerpräsidenten Filbinger (CDU) von Baden-Württemberg ist.
Aus diesem Grunde fordere ich das Chilekomitee auf, das von mir gespendete Geld dem Häftlingskollektiv zu erstatten.

Meine folgenden Fragen und Ansichten beziehen sich nun auf die Erklärung des Chilekomitees, abgedruckt in Info Nr. 73.

1.) Wieviel und was für ein theoretisches Wissen hat das Chilekomitee in bezug auf die Russische Revolution und der internationalen Arbeiterbewegung überhaupt?
2.) Ist nach der konkreten politischen Erfahrung des Chilekomitess zu fragen?

3.) Welches Wissen hat es von der wirtschaftlichen Beziehung zwischen kapitalistischen Ländern und dem Ostblock?
4.) Meine Anschauung die ich mir nun bilden mußte, ist die, daß nach Meinung des Chilekomitees politische Gefangene und Gefangene überhaupt doch froh sein sollen im Knast der BRD umzukommen, als irgendwo in Spanien.
Pfui Teufel!

Emma Empörung

Emma Empörung möchte durch diesen Text eine nochmalige Diskussion im Chilekomitee anregen und erwartet, eine tiefere Antwort (eingehendere) als bisher.
Bis dann.

Frau Renate W.(32) aus Berlin-Lichterfelde fragt:

Ich habe trotz Inflation jeden Monat zehn Mark übrig. Was soll ich damit bloß machen ?

Mr.Money rät:
Machen Sie einen Dauerauftrag zugunsten Postscheckkonto 119034 - 101, K.-O. Porip. Dann erhalten Sie monatlich neue Tips von uns, wie sie ihre Abgeordneten-Diäten loswerden.

Die INFO-BUG Redaktion (236) aus Berlin-Moabit fragt:
Wie sollen wir die Schulden bei unserer Druckerei -z.Z. 900 DM in Worten neunhundert- bezahlen ?
Mr. Money rät : RUFT DIE LESER ZU SPENDEN AUF

INFORMATIONEN FÜR ALLE SCHULEN DES ZWEITEN BILDUNGSWEGES

die hörerschaft der volkshochschule schöneberg hat beschlossen, die anwesenheitskontrolle nach den ausführungsvorschriften nicht durchzuführen.

1.was beinhalten diese vom schulsenat für die volkshochschulen charlottenburg und schöneberg erlassenen ausführungsvorschriften?
ausführungsvorschriften §5 absatz 2:
"jeder dozent stellt für jede unterrichtsstunde fest, welche lehrgangsteilnehmer nicht anwesend sind und meldet deren namen innerhalb einer woche dem leiter der lehrgänge. dieser entscheidet gegebenenfalls über die anerkennung der vom lehrgangsteilnehmer vorgetragenen gründe des fernbleibens vom unterricht."
(bei den teilnehmern handelt es sich um erwachsene, die nach mehreren jahren berufstätigkeit freiwillig wieder zur schule gehen)
weiterhin ist dort vorgesehen, daß 14 versäumte unterrichtseinheiten pro semester den schulverweis nach sich ziehen.

2.was bedeutet das für uns?
eine erhebliche verschärfung der bisherigen lernsituation. wir haben uns entschieden, unter erschwerten bedingungen das abitur nachzuholen. unsere freie entscheidung soll nun in zwang umgewandelt werden. uns ist klar, daß die anwesenheit ein notwendiger bestandteil des unterrichts ist, um unser ausbildungsziel zu erreichen. sie bildet sogar einen teil der notengebung. aber wir meinen, daß es in unserem ermessen liegen muß, wieviel vorbereitung und anwesenheit im unterricht nötig sind. daher lehnen wir die anwesenheitskontrollen schärfstens ab, weil sie eine bevormundung und gängelung des schulsenats über die hörer darstellen mit der absicht, die konkurrenz unter der hörerschaft zu verstärken und ihre spaltung zu bezwecken.

3.welche weitere bedeutung haben diese vorschriften?
wir betrachten diese ausführungsvorschriften nur als einen teil der allgemeinen verschärfung und verschlechterung im ausbildungsbereich. durch die beschlossene einführung des schulverfassungsgesetzes und der oberstufenreform im 2.bildungsweg wird eine erwachsenengerechte ausbildung, die geplant war, verhindert. durch alle diese maßnahmen sollen wir zu anpassungswilligen, treuen staatsdienern erzogen werden.

aus diesen gründen sehen wir uns gezwungen, schon diesen ersten schritt zu bekämpfen. da von seiten des senats und der schulleitung der VHS schöneberg drohungen gegen schüler und dozenten ausgesprochen wurden, um sie zur kritiklosen und widerstandslosen ausführungen der vorschriften zu zwingen, haben wir auf der VV vom 25.9. eine resolution verabschiedet.

aus einem flugblatt der hörervertretung der VHS schöneberg

DIE SCHULEN DES 2.BILDUNGSWEGES ARBEITEN JETZT IM ZBW - PLENUM ZUSAMMEN !

nächster treff: 8.nov. 14 uhr in der schule für erwachsenenbildung

2.BILDUNGSWEG IN HESSEN

gegen die neue prüfungs und ausbildungsordnung!

wir sind studierende an hessischen fachschulen für sozialpädagogik und wollen später aus erzieher arbeiten. an den fachschulen für sozialpädagogik ist aber eine neue prüfungs- und ausbildungsordnung in kraft getreten, die es für zukünftige erzieher noch schwerer macht, ihr berufsziel zu erreichen.
diese neue ordnung sieht vor, daß sich die studierenden statt vorher 2 nunmehr 4 prüfungsklausuren unterziehn müssen. die studierenden sehen darin eine ausweitung des prüfungsschwerpunktes, der ihnen eine zusätzliche vorbereitung und orientierung auf die prüfung aufzwingt, anstatt raum für eine selbstbestimmte praxisvorbereitung zu schaffen.
ferner sollen die klausuren in den hauptfächern um jeweils eine erhöht werden. das streben nach einem guten notendurchschnitt schränkt den studierenden in der möglichkeit, sich mit dem gebotenen stoff auseinanderzusetzen, erheblich ein. er wird aus zeitmangel gezwungen, das erlernte in schriftlichen arbeiten nahezu unüberlegt wiedergeben.
außerdem erhalten die fachhochschulabsolventen mit abschluß des examens nicht mehr die fachhochschulreife für den bereich sozialwesen. um die fachhochschulreife zu erreichen, müssen weitere prüfungen in englisch und mathematik abgelegt werden. die vorbereitung auf diese zusatzfächer bringt unweigerlich eine vernachlässigung der berufsbezogenen fächer (pädagogik, psychologie, didaktik usw.) mit sich.
mit dieser prüfungsordnung wird gerade für uns die benutzung des 2.Bildungsweges erschwert und chancengliechheit wird zu einem nicht eingelösten verbrechen.

NEUE PRÜFUNGSORDNUNG AM FROEBELSEMINAR

die neue prüfungsordnung verlangt, daß wir eine zusatzprüfung in mathe und englisch ablegen müssen, um die fachhochschulreife zu erhalten. schlimm genug, daß von den studierenden des 3.semesters verlangt wird, innerhalb eines halben jahres auf den stand der 12.klasse fachoberschule zu gelangen, nun stehen auch schon die neuen unterstufen über einen monat im schulgeschehen, und das diakonische werk hat bis jetzt noch keine lehrpersonen in den fächern englisch und mathe zur verfügung gestellt. wir sehen in diesem vorgehen eine bewußte taktik. je länger uns das froebelseminar einen lehrer in den fächern vorenthält, desto größer wird die zahl derer, die von ihrem vorhaben, durch belegung der fächer mathe und englisch die fachhochschulreife zu erlangen, abstand nehmen. diese studierenden werden auch noch von lehrern verunsichert, die vor dem erhöhten leistungsdruck warnen. wenn die zahl der bewerber in nächster zeit weiter sinkt, entledigt sich das diakonische werk einer unliebsamen aufgabe, denn dann ist es nicht gezwungen, mathe und englisch anzubieten. damit ist die möglichkeit, am froebelseminar gleichzeitig die fachhochschulreife zu erwerben, verbaut.

solidaritätserklärungen werden dankbar angenommen:

sv des ev.froebelseminars
-fachschule für sozialpädagogik-
75 kassel-wilhelmshöhe
kuhbergstr.28

us:auseinandersetzung nr.15 (kasseler schülerzeitung, gibts im savignypl.)

"KAUFHAUSABENTEUER"

Den Verlockungen von einem Wust von Konsumgüterangeboten, kann man nicht widerstehen, zumal man noch selbst in ständiger Geldnot steht. Warum soll man ihm widerstehen, warum soll man nicht stehlen?!
Ich muß heute beim „Klauen" ständig damit rechnen erwischt zu werden. Gründe dafür können sein, das Filmen mit Kameras (neben Dedektiven), zu übersichtliche Ecken, zu weit vom Ausgang entfernt, eigene Unschlüssigkeit, Aufmerksamkeit durch Verhalten, Kleidung, Zahl der Personen, offene Absprachen usw. usw..
Die Fähigkeit des Kaufhausdedektive erschöpft sich nicht allein darin, Dich beim „Klauen", aufzustöbern und zu registrieren, sie sind auch in der Lage (unbemerkt, mit mehreren in Büros) Dich so zusammenzu schlagen, daß Du neben dem 6-Stunden-Zellen-Warten auf dem Bullenrevier auch noch reif für das Krankenhaus bist.
Wir stellen für diese Dedektive nur einen Filter für am Tag gestaute Aggressionen dar. Kopfgeldjäger!
Sie verunsichern uns alle in jedem Kaufhaus,
verunsichern wir sie in den Kaufhäusern!
Treffen können wir uns auf dem Mittwochsplenum (Fritz).

ALI KINO
KREUZBERG/NEUKÖLLN
U-Bhf. Kottbusser Damm 22
2 Minuten vom Hermannplatz
Telefon 691 24 05

...CH 21.00
RETROSPEKTIVE »DAS SOZIALISTISCHE MENSCHENBILD IM FILM DER UdSSR«
letztmals: ALLEIN ('31) Trauosinzew; Sa./So.: ENTHUSIAST ('30) Dziga Wertow; Mo/Di.: MANN MIT DEM GEWEHR ('38) ewitsch; Mi./Do.: BALLADE OLDATEN ('59) G. Tschuchrai

MONTAG, DIENSTAG, MITTWOCH NUR 19.00 Erstaufführung des neuen Films des Teams von »Allein machen sie dich ein« (Rauchhaus-Film)
KALLDORF GEGEN MANNESMANN
Neue Formen im Arbeitskampf BRD '75
In Anwesenheit von Betriebsräten aus Kalldorf. - Diskussion -

OIRE: Freitag letztmals 23.00 u. So. 19.00 DAS GELOBTE (Bauernaufst. in Chile 1930); Sa./So. 17.00 DER 1. LEHRER Film); Sa. 19 + 23.00 BETT & SOFA (Sexpol-Komödie Moskau So./Mo. 13.00 DIE STEINERNE BLUME (Ukrain. Märchen in Farbe).

TALI-UNTERHALTUNG:
Fr. 11, 13, 15, 17, 19; Sa./So. 15.00: SINDBAD DER SEEFAHRER; Mo. 11, 13, 15, 17 und 23.00: GEGEN ALLE FLAGGEN; Di. 11, 13, 17 u. 23.00: STURMFAHRT NACH ALASKA; Mi. 11, 13, 15, 17 u. 23.00: DES KÖNIGS ADMIRAL; Do. 11, 13, 15, 17, auch 19 u. 23.00: DER ROTE KORSAR ...
ALLE IN TECHNICOLOR - KINDER ZAHLEN DIE HÄLFTE (Bis 14 DM 2,-)

Ab heute 2 Erstaufführungen:
ALI KINO
in Zehlendorf
Direkt am S-Bahnhof
1 Berlin 37 Teltower Damm 33
Telefon 811 46 78
Busse A1 A3 A10 A18 A48 A53 A60
TÄGLICH 17.45/19.45 DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
VIVA PORTUGAL! DER FILM. (April '74-Mai '75)
BERICHTE VOM VOLK UND VON DER VERÄNDERUNG EINE ... ÜBERRAGEND!
...ONNTAG 11.00 MATINEE
...AGLICH 24.0 KINO-ERSTAUFFÜHRUNG
KAMPF UM EIN KIND
...EITAG UND SONNABEND 24.00 NEU!
...ALI-NONSENS-NACHT-PROGRAMM
...EITAG 24.00 (Sa. a. 14.00) CHAPLINS MONSIEUR VERDOUX
...ONNABEND 24.00: »LANGE NACHT« (ca. sechs Stunden!)
KING KONG UND DIE WEISSE FRAU U.S.
DIE BEFREIUNG DER BLAUEN MATROSEN
MATROSEN, BRAUTE UND PIRATEN

Subkunscht ...

TOM BROX UND DIE SIEBEN GEISSLEIN

WER VON UNS KINDERN DES LICHTS KENNT NICHT
DIE GESCHICHTE VOM WOLF UND DIE SIEBEN GEISSLEIN.
SECHS TÄUSCHTE ER, DER WOLF, TOM BROX UND AUCH
ANDERE HERREN,
EINS ENTKAM - UND RÄCHTE SICH.
LERNEN VON DEN FEHLERN DER SECHS GEISSLEIN,
DEREN GRAUSIGER TOD NICHT VERGEBENS SEIN DARF.
LERNEN VOM MUT DES ÜBRIGGEBLIEBENEN GEISSLEINS,
DAS SICH NICHT SCHEUTE,
DEM WOLF DEN GARAUS ZU MACHEN
DER WOLF, TOM BROX, DIE HERREN UND HERRINNEN
SIND STARK
ABER DUMM
UND IHRE DUMMHEIT IST DIE SCHWÄCHE
DIE IHRE STÄRKE ZU FALL
BRINGEN WIRD,
WENN WIR KLUG SIND WIE DIE SCHLANGEN,
WENN WIR UNS NICHT TÄUSCHEN LASSEN
VON MEHLÜBERSTREUTEN KRALLEN, DIE TÖTEN.
DURCHBLICKEN, DURCHDRINGEN UNTER DIE OBERFLÄCHE
UND DEN KERN SEHEN,
DER SCHON IN FÄULNIS IST.
DEN MÜSSEN WIR GEMEINSAM IN STÜCKE SCHLAGEN,
IHN BEGRABEN IN DER JAUCHEGRUBE, IN DER ER GROSS
WURDE
UND MIT DER ALTEN JAUCHE EIN FELD DÜNGEN
AUF DEM NOCH MEHR ALS HUNDERT BLUMEN BLÜHEN.
PACKEN WIR'S AN - LASSEN WIR ESSO NICHT MEHR RAN
DANN GEHT EINE NEUE SONNE AUF
ÜBER EINER NEUEN ERDE
AUF DER ALLE MENSCHEN WAHRHAFTIG LEBEN KÖNNEN

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG: WAS TUN?

Wenn man den Blätterwald der bürgerlichen Zeitungen in den letzten Wochen betrachtet, so fällt auf,daß der Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung,die jeweiligen Krisendaten,die Frage nach dem "Silberstreifen am Horizont",sowie ganze Serien von Globaleinschätzungen,also ökonomische Themen die Zeitungen beherrschen. Dies hat seinen guten Grund darin,daß die kapitalistische Ökonomie - und zwar nicht nur regional,sondern im Weltmaßstab - in der Tat in eine tiefe Krise gerutscht ist. Dabei kommt hinzu,daß es nicht nur eine der schwersten,sondern vor allem die schwierigste Krise der letzten Jahrzehnte ist,mit der es die Machthaber in Staat und Gesellschaft zu tun haben. Als Beispiel sei hier nur genannt,daß ganze Generationen von Ökonomen die "preisregelnde Funktion des Marktes" als ein umunstößliches Prinzip ihres Verständnisses von volkswirtschaftlicher Dynamik betrachtet haben: wenn die Nachfrage am Markt sinkt ,so besagt dieses Prinzip,dann gehen dementsprechend auch die Preise runter. Was wir gegenwärtig im Weltmaßstab erleben,ist genau das Gegenteil. Die durch den Verfall der Nachfrage sich abzeichnenden Verluste werden auf einer Reihe von Märkten durch Preiserhöhungen wieder reingeholt (z.B. Heizöl,Benzin,Automobilindustrie),sodaß wir vor einer Situation stehen,in der wir beim Sinken der Nachfrage, also einer rückläufigen Kaufneigung und damit verbundenen Betriebsschließungen und Entlassungen,trotzdem zum Teil erhebliche Preissteigerungen zu verzeichnen haben. Die-

EIN BOSS BRAUCHT

UM EINEN ARBEITER FERTIGZUMACHEN

1

se Misere wird von den Herrschenden als "Stagflation" bezeichnet,ein aus den Begriffen "Inflation" und "Stagnation" zusammengesetztes Wort,das nichts anderes ausdrückt, als die Unauflöslichkeit der Widersprüche, in die die kapitalistische Weltwirtschaft geraten ist. Im Rahmen der Krise 66/67 war viel von Krisenmanagment,neuen Instrumentarien,Stabilitätsgesetz und neuen Formen staatlicher Intervention die Rede. Die Wortführer im Lager des Bürgertums,die Begriffe und politische Praxis jener Periode prägten, sind verstummt(z.B. Schiller). Was wir heute erleben,ist die blanke Hilfslosigkeit. Einerseits auf der Seite der Herrschenden, die schon seit Monaten einen Aufschwung herbeiwünschen und herbeizureden versuchen,der sich einfach nicht einstellen will. Andererseits bei uns,weil wir einfach nicht wissen, wie wir auf die krisenhafte Situation reagieren sollen. Wenn man sich die Themen unserer Diskussionen und Aktionen in der letzten Zeit einmal vornimmt (Portugal,Spanien, RAF-Prozesse),dann könnte man denken,daß auch wir davon überzeugt sind,daß bei allem, was wirtschaftliche Probleme betrifft,der "Unternehmer das Risiko trägt",und es für uns keine anderen Probleme gibt,als eben unsere Arbeitskraft gelegentlich zu verkaufen oder aber schlimmstenfalls Arbeitslosengeld zu kassieren (ist ja auch nicht so schlimm,immerhin braucht man nicht zu malochen). Auf wie schwachen Füßen diese Einstellung tatsächlich steht,wird schnell deutlich,wenn wir uns klar machen,daß eine Phase,in der die materiellen und sozialen Bedürfnisse der Bevölkerung auf ein Minimum zurückgedrängt werden,uns natürlich genauso trifft. Vielleicht bereitet uns die bloße Tatsache der drohenden Arbeitslosikeit nicht so viel Angst,weil wir genug Phantasie haben,selbst was zu entwickeln. Der extreme Mangel in der sozialen Versorgung, also kein Geld für Projekte im Stadtteil, miserable Gesundheitsversorgung,überfüllte Schulen,keine Lehrstellen,zu wenig Lehrer, Sozialarbeiter etc.,sind sicher Fragen,mit

EINE GANZE FABRIK,

2

KAPITAL, EINEN VERWALTUNGSAPPARAT,

denen wir uns - gerade als Betroffene - beschäftigen müssen. Darüberhinaus kann es uns auch keineswegs egal sein,wie die Masse der Bevölkerung auf all die Krisenerscheinungen reagiert. Gelingt es den Herrschenden, den Arbeitern und Angestellten in Betrieb und Stadtteil,die Krise als Phantom,dem alle hilflos ausgesetzt sind,als etwas,das über alle gleichermaßen hereinbricht, vor dem man bescheiden auf die Knie gehen und eng zusammenrücken muß,dann haben sie ihr Ziel erreicht: eine formierte Gesellschaft,in der alle "Schichten" und "Gruppen" vom Straßenkehrer bis zum Unternehmer zu einer "Volksgemeinschaft" zusammengewachsen sind.

WAS HEISST DAS FÜR DIE LINKE?

Was eine solche Entwicklung für uns selbst und unseren Anspruch bedeutet,läßt sich leicht ausmalen: immer weniger Kollektivität uns Solidarität bei der Durchsetzung gemeinsamer Forderungen; daraus folgend: weitere und starke Isolierung aller linken Gruppen mit ihren Initiativen gegenüber den Leuten im Stadtteil und Betrieb; deshalb wachsende Schwierigkeiten für uns <u>im Umgang mit unserem eigenen Anspruch</u>; d.h. Stagnation unserer Aktivitäten,gegenseitige Vorwürfe,Aggression,Widersprüche zwischen uns und in den einzelnen Gruppen und WGs. Das endgültige Ende könnte uns dann eine autoritär-polizeistaatlich orientierte Regierung leicht bereiten.Strauß hat es ja in Sonthofen deutlich genug ausgedrückt. Kommt er erst mal,als Ausdruck einer gut vorbereiteten Massenpsychose an die Macht,dann wird er mit allen Linken endgültig abrechnen,"daß die so schnell ihr Maul nicht mehr aufmachen". Wir sind also direkt angesprochen.

3

EINEN HAUFEN MEISTER+VORARBEITER, STECHUHREN, SIRENEN UND WERKSCHUTZBULLEN ETC. ETC.

UMSETZUNG IN EINE KAMPAGNE

Eine Beschäftigung mit dem,was sich im Augenblick wirtschaftlich tut,ist der Versuch, uns selbst aufzuklären,um dann im Stadtteil aktiv zu werden,hat also nichts damit zu tun,daß man mal wieder das Thema wechselt,

weil zu Chile und Portugal halt doch nicht so viel läuft,sondern eine massenhafte Aufklärung über wirtschaftspolitische Zusammenhänge ist gerade heute unverzichtbarer Bestandteil linker Politik.

Eine zweite Frage ist,wie man dabei vorgeht:

a) Wir müssen uns zuerst selbst mit der wirtschaftlichen Situation und ihren Entwicklungstendenzen vertraut machen (das ist z.T. auch trockener Stoff mit vielen Daten).
b) Daran könnte sich eine Auseinandersetzung mit den herrschenden Interpretationsmustern und den Vorschlägen der Herrschenden, die Krise zu bewältigen,knüpfen.
c) Ein weiterer wichtiger Punkt wäre dann die Auseinandersetzung mit den Einschätzungen,Vorschlägen und Forderungen linker Gruppen,Parteien etc. (z.B. Bedeutung einer Forderung nach Verkürzung der Arbeitszeit,Investitionslenkung,Mitbestimmungskonzepte usw.).
d) In Verbindung mit dem obengenannten könnten dann vereinzelt Aktivitäten zu bestimmten Themen im Stadtteil organisiert, zu bestimmten Anlässen,etwa Tarifrunden, BVG-Fahrpreiserhöhungen etc.,Gegeninformationen verbreitet werden.

WAS KOMMT AN TEUERUNGEN AUF UNS ZU?

Im Sinne von Punkt a) wollen wir uns zunächst konkret mit dem befassen,was schon heute und in nächster Zukunft auf die Berliner Bevölkerung zukommt. Kurz und knapp

gesagt: es ist beabsichtigt,die Tarife für Wasser,Entwässerung und Stadtreinigung zum 1.Oktober 1975 und die Preise für Gas zum 1.1.1976 zu erhöhen;diese sollen dann wenigstens bis Ende 1976 vorhalten. Begründet wurden diese Veränderungen ganz allgemein damit,daß die Eigenbetriebe des Landes Berlin vor wachsenden Geldsorgen stehen. In den letzten Jahren habe man diese relativ einfach beseitigen können,indem die fehlenden Summen aus dem Landeshaushalt genommen und in die öffentlichen Dienstleistungsunternehmen gepumpt worden seien. Dies sei inzwischen unmöglich geworden, schreibt der Sen. f. Verkehr und Betriebe zu der gegenwärtigen Lage. Allgemein setzt sich angesicht der "kritischen Finanzsituation" beim Senat die Auffassung durch, prinzipiell die Gebühren- und Entgeldpolitik in Zukunft wieder mehr an den Kosten, die die erbrachten Leistungen verursachen, zu orientieren.Erster Schritt dazu sind die z.T. in diesen Tagen bereits vollzogenen Preiserhöhungen,die hier im Einzelnen skizziert werden:

Comic aus "Blatt' München (Gerhard Seyfried)

<u>wasser</u>:
der wasserpreis ist von durchschnittlich 51,4 pfg/kubikmeter auf 72 pfg hochgesetzt worden.der senat hat in seiner statistik einen monatlichen durchschnittsverbrauch von 3,8 m³ errechnet.jeder berliner hat danach 0,76dm pro monat mehr wasserkosten zu zahlen.in der gleichen statistik wird auch die durchschnittliche mehrbelastung für einen haushalt errechnet.dieser statistische durchschnittshaushalt besteht aber aus 2,2 (!)personen,also einer rechnungsgröße mit der überhaupt niemand etwas anfangen kann.wir unterstellen hier also mal eine familie mit 2 kindern,d.h. also 4 personen.für diesen haushalt sind also die wasserkosten pro monat um <u>3,04 dm</u> mit dem I.IO. gestiegen (ca.38%).

<u>abwasser</u>:
die abnahme von wasser kostet bekantlich auch etwas,hier ist der abnahmetarif von 56,4 pfg pro m³ seit dem I.IO. auf 92(!)pfg herraufgesetzt worden.d.h. bei der durchschnittlichen abnahme von 3,8 m³ pro person sind das für unsere familie5,48 dm pro monat mehr(ca.64%).

<u>müllabfuhr</u>:
die abfuhrkosten erhöhen sich pro bunker und monat von 4,52 dm um I,I3 dm auf 5,65 dm,d.h. bei 4 personen monatlich um 4,52 dm(25%).

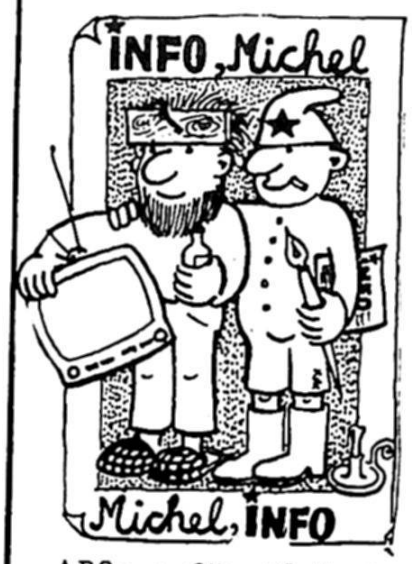
<u>straßenreinigung</u> :
die reinigungsgebüren steigen pro person und monat von I,48 dm um 0,59 dm auf 2,07 dm,d.h. für unseren arbeiterhaushalt 2,36 dm mehr(40%).

<u>gas</u>:
vom I.I.76 an sind hier in erster linie rund 450000 haushalte betroffen,die mit gas kochen. weitere 60 000 heizen mit gas und stehen natürlich vor noch größeren erhöhungen.für den kochtarif(gaspreise sind nach abnahmemengen gestaffelt)soll ein haushalt nach den vorstellungen der gasag künftig statt6,55 dm für IO m³ nun I,55 dm mehr,also 8,IO dm zu entrichten haben(I9%).nach senatsberechnungen verbrauchen knapp 70% der oben genannten 450 000 haushalte monatlich bis zu 25 m³gas, so daß diese monatliche mehrbelastungen bis zu 3,40 dm an die gasag zu zahlen haben. übler sind die haushalte dran,die mit gas heizen.von ihnen wird monatlich etwa 2I bis 32 dm mehr verlangt werden(ca.20% mehr). nach den stellungnahmen der zuständigen senatsverwaltungen sind diese massiven preis-

erhöhungen keineswegs das letzte wort.so ist zum I.3.76 mit einer großzügigen anhebung der bvg-preise zu rechnen,denn man hat es dort mit einem defizit von 420 mill. dm zu tun.bedenkt man,daß der senat in seiner finanzplanung vorsorgliche tarif- und entgelderhöhungen von rund I30mill. dm für das jahr I977 vorgesehen hat,so läßt sich schon heute ausmachen,daß in einigen monaten die bevölkerung aufs neue zur kasse gebeten wird.da jede dieser preiserhöhungen naturgemäß mit politischen schwierigkeitn verbunden ist,gibt es im senat überlegungen die einen automatismus für ständige anpassungen vorsehen.im landespressedienst vom I0.6.75 heißt es dazu:"es wird davon ausgegangen,daß von I977 an ein dynamisierungskonzept angewendet werden kann,das eine jährliche tariforientierung an wirtschaftlichen und haushaltsmäßigen(!) voraussetzungen gestattet.
man soll sich also langfristig an tariferhöhungen gewöhnen,wie an ein naturgesetz.die oben beschriebenen maßnahmen bilden keineswegs eine ausnahme,die sich auf berlin bezieht,sie sind vielmehr typisch für die wirtschaftspolitik der regierungen von bund und ländern.darüber hinaus handelt es sich nur um einen teil eines gesamtkonzeptes bürgerlicher wirtschaftspolitik,die als vorraussetzungen für eine lösung der anhaltenden krise gegenwärtig vor allem eine schmälerung des sozialen und wirtschaftlichen besitzstandes der breiten masse der bevölkerung anstrebt.es sei darauf hingewiesen,daßneben der massiven verteuerung der leistungen der eigenbetriebe noch andere "veränderungen" dieser art diskutiert werden und sind zum teil schon beschlossene sache: z.b.:kürzungen der leistungen aus dem arbeitsförderungsgesetz(umschulung von arbeitnehmern)/selbstbeteiligung in der krankenversicherung/kürzung von rentenzuwächsen/abbau von leistungen im öffentlichen dienst/einschränkung der sparförderung/erhöhung der gebüren für soziale leistungen.die im all diesen maßnahmen zum ausdruck kommende gegen die volksmassen gerichtete politik ist natürlich keine verschwörung der spd gegen das volk,sondern an ihr läßt sich zeigen,daß einer regierung ,die in ihrer wirtschaftspolitik an der kapitalistischen ökonomie als basis der gesellschaftlichen produktion bedingungslos festhält unüberwindliche grenzen gesetzt sind.so wird zum beispiel von allen bürgerlichen ökonomen gefordert,der staat müsse in der krise verstärkt aufträge an die unternehmen ausgeben;also soviel geld wie irgend möglich in den staatlichen haushalten für staatliche projekte vorzusehen,um durch auftragsvergabe in milliardenhöhe die stagnierende produktion wiederanzuregen.dieses geld muß aber irgendwo herkommen;und da gibt es nur 2 möglichkeiten,entweder andere ausgaben werden zurückgestellt,oder die regierung muß schulden machen,d.h.einen kredit aufzunehmen.
nun ist derkreditspielraum aber begrenzt,und zwar nicht nur entsprechend dem potential aller produktivkräfte,sondern auch insofern,als für einen konjunkturellen aufschwungauchdie unternehmen kredite beanspruchen,um ihre investitionen zu finanzieren.die regierung darf also für ihr konjunkturprogramm den kreditmarkt nicht zu stark in anspruch nehmen.was ihr bleibt,wenn sie an ihrem milliardenprogramm festhalten will,ist die radikale streichung der ausgaben für den verwaltungsapparat und für die sozialen leistungen.finanztechnisch heißt das:bei den "konsumtiven" ausgaben wird zurückgesteckt,um die "invativen" ausgaben aus konjunkturpolitischen gründen auszuweiten.da die so gewonnene geldmenge meistens noch nicht genügt,um die kapitalisten zu investitionen zu veranlassen,sollen nun obendrein zu den kürzungen der öffentlichen sozialhaushalte,die arbeiter einen reallohnabbau bzw.einen lohnverzicht hinnehmen.die kapitalisten nutzen also die krise zu massiven umverteilungen von vermögenund den sozialdemokratischen "arbeitervertretern" in regierung und dgb fällt auch nichts anderes ein,als das nun einmal 2notwendige" gegenüber ihrer basis durchzusetzen.
(siehe die praxis in den spd -ländern und im dgb)warum eine soziale revolution,wenn es ein rezept gegen die krise des kapitalismus gibt, diese überlegung scheint auch hier in berlin im senat bestimmend zu sein.daß die einzelnen maßnahmen dieses konzepts sich nur auf dem rücken der bevölkerung durchführen lassen muß eben hingenommen werden.
(als nächstes gilt es in thesen darzustellen, welches die bestimmenden kräfte der gegenwärtigen krise sind,und ob es überhaupt eine sozialdemokratische lösung der krise gibt.)

INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN 50Pf

Erscheint seit März 74 wöchentlich



Berichte über:

Kinderarbeit
Jugendarbeit
Betriebsarbeit
Stadtteilarbeit
Unibereich
Schulbereich
Rote Hilfe
Selbstverwaltung
Emanzipation
Organisierung
Selbstdarstellungen arbeitender Grup.
Informationen
Termine
Tips
Anzeigen
u.v.m.

ABOs : für 10 Wochen DM 12.- Vorauszahl. an: K.-O. Porip,Postschk. Bln.-W. 1190 34-101

1 BERLIN - 21, STEPHANSTR.60 Tel.3958083

PORTUGAL

alle leute,die auf landkooperativen gearbeitet haben und/oder bei unterstützungsaktionen (patenschaftsgruppen,sammlungen,veranstaltungen,ausstellungen)mit machen wollen,sollen am donnerstag I9 uhr ins sz kommen.
leute,die auf "torre bella" und "la marquesa" waren ,haben bereits in der portugal/spanien gruppe eine arbeitsgruppe zu landkooperativen gebildet.eh die totale konfusion einsetzt, (so haben x gruppen vor wein zu importieren) sollten wir uns alle zusammentun und die unterstützungsaktionen absprechen!sendet bitte eine karte ans info,oder erscheint am donnerstag!!

BRIEF DER E.T.A.

Die letzten Ereignisse im Baskenland

Verhaftungen in San Sebastian und Bilbao: Im Laufe der Woche vom 29.Sept. bis zum 6.Okt. wurden 12 Personen,die mit der studentischen Organisation IASE (Ikasle Abertzale Sozialisteen Erakundea Organizacion de Estudiantes Patriotas Socialistas),patriotische und sozialistische Studentenorganisation,in Verbindung stehen,von der BPS (politische Polizei) verhaftet.Sechs der Verhafteten wurden in das Gefängnis von Martutene überführt.Es handelt sich um:
Maria del Rosario Eizaguirre Iturrioz
Ruben Egana Zumeta
Jusefa Iparraguirre Mendizabal
Maria Iciar Irulegui Garmendia
Fernando Babace Uria
Ignacio Esqisabel Izaguirre
Alle erklären,daß sie geschlagen und schlecht behandelt worden sind.Während der Verhöre nutzte eins der jungen Mädchen,Juanena,die Unachtsamkeit der Polizei aus,stürzte sich aus dem Fenster des 2.Stockwerks und wurde im schwerverletzten Zustand ins Krankenhaus gebracht.Nach Aussagen der Ärzte läuft sie in Folge der schweren Verletzungen an der Wirbelsäule Gefahr,gelähmt zu bleiben.

4.Okt: Ein Ingeneur wurde von der Guadia Civil in Guernica aus dem Fenster gestürzt.
Gotzon GOGEASKOTXEA,40 Jahre,befindet sich im Krankenhaus von Bilbao auf Grund der Verletzungen,die,nachdem er von mehreren Mitgliedern des Informationsdienstes der Guadia Civil in der Kaserne von Guernica aus dem Fenster gestürzt worden war,verursacht worden sind.Gotzon,Ingeneur und Familienvater,zeigt außerdem die eindeutigen Zeichen von Folter und Drogenbehandlung auf.Die offizielle Presse hat diese Tatsachen verschwiegen.

Onate:Attentat gegen eine Patrouille der Guadia Civil.
5.Okt.Ein Land-rover der Guardia Civil,die zum wiederholten Male eine baskische Fahne in der Nähe von Santuario de Aranzazu entfernen wollte,wurde durch eine Explosion zerstört.Drei der 5 Insassen starben auf der Stelle;der Fahrer und der Chef der Patrouille wurden schwer verletzt.Der Sprengsatz war unter der Autobahn angebracht und explodierte als das Fahrzeug darüber fuhr.Es flog 20 Meter durch die Luft und wurde vollkommen zerstört.

Medragon:Eine Gruppe von Unbekannten ermordet einen spanischen Patrioten.
Der 38-jährige Bruder von J. José Etxabe, Inaki Etxabe,einer der Gründer der ETA und heute Besitzer eines Restaurants in San Juan de Luz,wurde in der Nacht von Sonntag dem 5,Okt. von Unbekannten,die danach flohen,ermordet.Die Unbekannten kamen in der Nacht in die Bar von Etxabe, die in Kanpanzar,ungefähr 10 km von Montragon entfernt ist,und nachdem sie etwas verzehrt hatten,drangen sie in die Küche ein.Dort holten sie ihre Waffen heraus und erschossen Inaki,der gerade mit seiner Familie zu Abend aß.Am selben Morgen war eine Patrouille der Guardia Civil zum Opfer eines Attentates geworden, bei dem 3 der Insassen ums Leben kamen und 2 verletzt wurden.Der Mord an Inaketxabe zeigt alle Charakteristika einer polizeilichen Repressalie wegen des Attentas von Onate auf.Die franquistische Presse hat die Tatsachen verdreht und hat es so dargestellt,alsob es sich um eine Aktion der ETA handele.

Valcaros:Begräbnis eines Einwohners,der bei einer Polizeikontrolle ums Leben kam.
Am 3. Okt. versammelten sich hunderte von Personen in der Kirche von Valcarlos (Nafarrao) zu einer Gedenkmesse für Pedro Jesus Echandi,39 Jahre alt und Einwohner des Dorfes,der von der Guardia Civil erschossen wurde,als er am 23. Sept.bei einer Straßenkontrolle das Haltesignal nicht beachtete.Diese Tatsache wurde von den Informationsmedien verschwiegen.Valcarlos liegt wenige km von der spanisch-franz. Grenze entfernt.

8.Okt:ETA-Kommandos wurden in Vizcaya verhaftet.
Die Guadia Civil hat 9 Personen in Guernica, Bilbao und Amorebieta verhaftet.Nach offiziellen Quellen gehörten sie zu den Kommandos der ETA,7 von ihnen als Militante und 2 als Mitarbeiter.Es wurden ihnen 8 Pistolen und ein Gewehr entzogen.

Bilbao:Die Attentate der 'Königs-Christ-Krieger' gehen weiter.
Unbekannte beschossen in der Nacht des 3. Okt. eine Apotheke in Bilbao,die in Besitz von Roberto Lotina,in der Straße La Ribera Nr. 20,bekannt für ihre Sympathien für die Sache des baskischen Volkes.

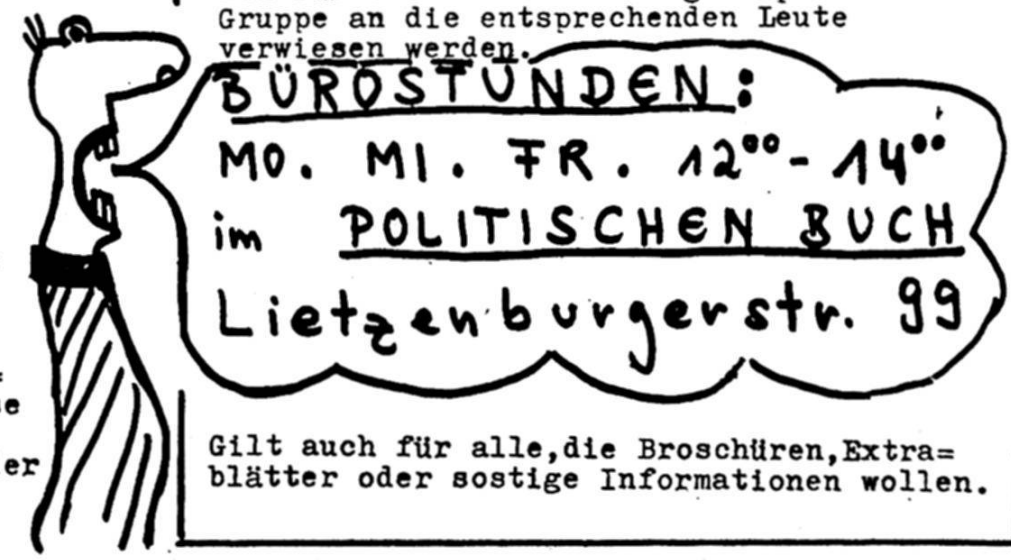
E.T.A.

PRESSERKLÄRUNG der E.T.A.

ETA dementiert jede Verantwortung sowohl in Bezug auf die Vorbereitung als auch die Ausführung des Attentats,das heute in Paris gegen den Militärattaché der spanischen Botschaft,Senior Garcia Plata,ausgeführt wurde. Keines unserer Kommandos hat in eine solche Aktion eingegriffen,die völlig in Widerspruch zu unserer gewohnten Kampflinie steht: ETA hat niemals irgendeine militärische Operation auf französischem Boden durchgeführt;im Gegenteil,unsere ganze Tätigkeit wird in Spanien geplant und durchgeführt.

Euskadi,der 8.Okt. 1975
E.T.A.
Euskadi Ta Askatasuna
GORA EUSKADI ASKATUTA!!
GORA EUSKADI SOZIALISTA!!

Einige Genossinnen und Genossen der Portugal-Spanien-Gruppe sind dabei, eine Unterstützungskampange für den Widerstand des spanischen Volkes zu organisieren.Es geht vorallem um Projekte, die geldträchtig sind.Wer Lust hat (und vielleicht auch schon Ideen) kann zu den Bürostunden der Portugal-Spanien-Gruppe an die entsprechenden Leute verwiesen werden.



Gilt auch für alle,die Broschüren,Extrablätter oder sostige Informationen wollen.

SPANIEN – BRD

Stellt das Franco-Regime tatsächlich eine Herausforderung der 'freien westlichen Welt' dar?

Seit der Vollstreckung der Todesurteile an den militanten Widerstandskämpfern in Spanien hat sich an den internationalen Protestaktionen gegen das franquistische Regime eine Tendenz angehängt,deren Geschrei um die angeblich letzte faschistische Bastion Europas ihren eigenen Protest als Heuchelei entlarvt.Es sind dies die Interventionen auf diplomatischem Parkett der westlichen Regierungen,abgedeckt von der plötzlichen einhelligen Verurteilung Spaniens durch die bürgerlichen Presseorgane,die alle durch ihre halbherzigen Aktivitäten den praktizierten Faschismus in den eigenen Ländern verschleiern helfen.Die Frage nach der Rechtsstaatlichkeit, die bei den Militärgerichtsprozessen in Spanien nicht gewährt wurde,läßt den Hinweis auf den praktizierten Faschismus der Staatsschutzbehörden der BRD in Stuttgart-Stammheim und im Kaiserslauterner Verfahren gegen die Genossen von der RAF vermissen.

Die Anklage gegen die mittelalterlichen Foltermethoden in Spanien wird nicht gegen die 'saubere Folter' in den Isalationstrakten von Frankfurt_Preungesheim,gegen die Schlägerkommandos in Butzbach und Mannheim,die sensorische Deprivation in den Isolierzellen der bundesdeutschen Gefängnisse erhoben,wo unterschiedslos alle Gefangenen unter einem Ausnahmezustand leben,der dem über die spanischen Militanten und über das spanische Volk verhängte Ausnahmezustand gleichkommt.
Auch bei uns wird die Todesstrafe vollzogen.Allerdings auf kaltem Wege,durch die Praxis der Mobilen Einsatzkommandos (MEKS) und Antiterror-Brigaden;durch die locker sitzende Knarre der Streifenpolizisten,die durch putative Notwehr geschützt,die Menschen auf der Straße ermorden.Von Ohnesorg bis Jendrian bis Wiesneth das selbe Lied.In Zusammenarbeit schwedischer und deutscher Staatsschutzbehörden wurde der Genosse Siegfried Hausner exekutiert.Seine Überführung aus einer Stockholmer Spezialklinik nach Stammheim,wurde von einem schwedischen Arzt als reines Todesurteil bezeichnet, denn in Schweden befinden sich nach Kenntnis der Experten Europas beste Spezialkliniken für Brandverletzungen und in der BRD ist die Spezialklinik für schwere Brandverletzungen nicht im Stuttgart-Stammheimer Gefängnis,sondern in Ludwigshafen.
Das Antiterroristendekret Francos,das gnadenlos die Opposition knebelt,hat seine Parallele in den § 129 und 129a, die nahtlos aus dem Hitlerfaschismus übernommen wurden und willkürlich auf sog. kriminell Vereinigte angewandt werden.
Die Sonderbehandlung politischer Gefangener in der BRD,ist spätestens seit dem Hungerstreik der RAF und dem Tod von Holger Meins,vermittelt durch die Arbeit der Antifolterkommitees öffentlich geworden. Das ist die Realität,mit der wir in Deutschland konfrontiert werden.Von daher gesehen sind die scheinheiligen Proteste des offiziellen Deutschland eine nicht zu überbietende Heuchelei.Diese Leute,die einerseits die Gewalt des spanischen Volkes zusammen mit dem Terror der spanischen Regierung verurteilen,praktizieren hier den Terror tagtäglich.Sie fordern Für Spanien die Demokratie,eine westliche Demokratie des verschleierten Terrors.
Angesichts der oben beschriebenen Zustände, die sich von der spanischen nur dadurch unterscheiden,dass sie nicht so offenkundig sind,mutet das Wehgeschrei der deutschen Presse und die verbale Solidarität von Regierung und Gewerkschaft eher wie ein Ablenkungsmanöver an,man beklagt den Terror in Spanien (warum droht man übrigens nicht z.B. mit dem Abbruch diplomatischer Beziehungen zu Persien?),und macht damit gleichzeitig Propaganda für die scheinbar freiheitliche Demokratie im eigenen Lande.
Unsere Wut und Empörung,unser Schmerz und unser Zorn sind nicht identisch mit der vorgetäuschten Solidarität der Heuchler mit dem spanischen Volk.
Wir werden nicht zulassen,daß in Spanien ein Ausbeutersystem durch das andere ersetzt wird.
SPANIEN WIRD DAS ZWEITE PORTUGAL EUROPAS WERDEN!!

Erklärung des Kollektivs Rote Hilfe der Undogmatischen Linken Münchens zu den Todesurteilen in Spanien und zum Faschismus in der BRD.

Aufruf an die Genossen von der Schwarzfahrerfront

Am Donnerstag den 16.10. will Harry Liehr, noch Senator für Verkehr und Betreibe,im Ratskeller vom Rathaus Schöneberg zu folgenden Punkten Stellung beziehen.
-- Höhere Fahrpreise bei der BVG
-- Höhere Gebühren für Gas,Wasser,Stadtreinigung
-- Was ist los mit der Königlich-Preußischen Porzellanmanufaktur ?
-- Wohin geht die Entwicklung im Berliner Flugverkehr ?
-- Wird Tegel zum ewigen Hindernis ?

Ich mein,daß es allmählich Zeit geworden ist,daß die vielen Schwarzfahrergruppen und anderen Initiativen,die nunja alle erholt aus dem Urlaub zurückgekommen sind, sich mal ein kleines Stell- Dich - Ein (Senat natürlich) geben.
Der Haken an der Sache:Eintritt,so auf jeden Fall geplant,nur mit Karte,die bis Samstag 11.10. bei der Morgenpost bestellt sein mußte.
Also Treffen 18.30 vorm Rathaus,bringt gute Ideen mit,Harry soll auch mal eine Überraschung beschert werden.

Aus einem Flugblatt des KSV

WER IST HORST MAHLER?

Wie viele fortschrittliche Intelektuelle, die den Wunsch nach einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung haben, hat Horst Mahler eine lange und widersprüchliche politische Entwicklung hinter sich bringen müssen, bis er den Weg an die Seite der Arbeiterklasse und ihrer Kommunistischen Partei fand. Der Weg Horst Mahlers führte von der SPD über eine kurze Phase politischer Passivität, über den Kampf der Studentenbewegung gegen Imperialismus und Reaktion über anarchistische Abwege und ihre selbstkritische Überwindung zur KPD...

Im März 1976 werden bei der BVG die Fahrpreise erhöht. Das bedeutet nach den Preiserhöhungen bei Wasser, Gas, Strom + Müllabfuhr, daß das Geld nicht mehr reicht, weil die Preise für Lebensmittel und alles andere zum Leben auch immer mehr steigen.

In den Zeitungen kann man lesen, daß die "Kriese" an den hohen Preisen und der Arbeitslosigkeit schuld wäre. Darum werden auch gleich noch die Preise für das Heizöl im Winter und die Arbeitslosenversicherung erhöht. Auf der anderen Seite werden aber Sparprämien und staatliche Förderungen gekürzt oder ganz gestrichen (z.B. Ausbildungs - förderung). Auch die Erhöhung der Mehrwertsteuer müssen WIR am Ende mit höheren Preisen bezahlen. Das heißt: Wir sollen den Karren aus dem Dreck ziehen, wärend unsere Chefs, die ohnehin schon genug Geld haben, auch noch Steuererleichterungen fordern!

Genauso sieht das mit den Fahrpreisen aus: Obwohl wir die BVG als öffentliches Unternehmen schon mit unseren Steuern bezahlen, sollen wir nochmal die dauernd steigenden Preise der Fahrkarten bezahlen. Weil wir kein Geld für Autos haben, müssen wir mit der U-Bahn oder dem Bus zur Arbeit, nach Hause oder ins Einkaufszentrum fahren. Wir sollen also doppelt bezahlen: Zum einen die Steuern, mit denen wir die BVG seit Jahren über Wasser halten. Zum anderen die Fahrpreise,, die ebenfalls seit Jahren schneller steigen als unsere Löhne. Darum müssen wir jetzt fordern:

KEINE FAHRPREISERHÖHUNGEN,
sondern kostenlose Beförderung zum Arbeitsplatz, **NULLTARIF!**

Daß, das gerade jetzt möglich ist, zeigen z.B. die 18mill. Senatsgelder, mit denen die längst bankrotte Druckerei Feyl gestützt werden sollte, deren 'Besitzer' mit dem Geld auch gleich im Ausland verschwunden ist.

b.w.

Oder das Kongreßzentrum und die zusätzlichen Gelder für die Polizei, die laufend aufrüstet, um zu verhindern, daß wir sagen, was wir von IHRER Politik halten.

Alle die Gelder würden reichen, um lange kostenlose Beförderung mit der BVG zu gewährleisten!

Die Preiserhöhungen im März sind schon lange geplant. Das hat sich bei der Lorenz-Entführung kurz vor der Wahl gezeigt, von der Sie sicher auch in der Zeitung gelesen haben. Was Sie aber nicht lesen konnten ist, daß die 'Bewegung 2. Juni' beim Lorenz Papiere gefunden hat, Aus denen ging hervor, daß die Preis - erhöhungen bei BVG, Wasser + Gas jetzt nach der Wahl, schon lange vor der Wahl geplant waren. Um keine Wählerstimmen zu verlieren wurden die Erhöhungen erst nach der Wahl gemacht; damit wir keinen Einfluß mehr darauf haben.

Viele Tausend haben schon begriffen, wie man sich wirksam gegen die steigenden BVG-Preise wehren kann: Sie fahren täglich (allein oder mit Kollegen) schwarz zur Arbeit oder sie fahren mit den Fahrscheinen, die die 'revolutionäre Zelle' vor einigen Wochen verteilt hat.

Die ganzen Preiserhöhungen haben gezeigt, daß wir keinen Einfluß haben auf IHRE Politik. Setzen wir dieser Politik also wirksam UNSEREN Widerstand entgegen. Fordern wir:

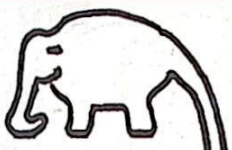
KEINE FAHRPREISERHÖHUNGEN
sondern
NULLTARIF!

Geben Sie das Flugblatt weiter, diskutieren Sie mit Ihren Nachbarn und Kollegen darüber!

Widerstand ist nötig!

Jeden Montag um 19.00 Uhr (pünktlich) findet im Drugstore - 1/30, Potsdamer Straße 180 - ein Koordinierungsgespräch aller bereits bestehender, bzw. sich gerade bildender Fahrpreisgruppen statt. Vertreter dieser Gruppen sollten in Massen kommen.

O.R.A.-INTERVIEW



Neu erschienen ist im Frankfurter Verlag Freie Gesellschaft (6-18, Postfach 18o 132) ein Interview mit der französischen Organisation Révolutionnaire Anarchiste (O.R.A.). In der BRD/W.-Bln. selbst unter Linken kaum bekannt, spielt die O.R.A. in Frankreich innerhalb der Linken und auch innerhalb der Arbeiterbewegung, vor allem an der Basis der CFDT-Gewerkschaft eine gewisse Rolle. Interessant für uns als "Undogmatische Linke" scheint mir eine Reihe von Punkten zu sein, die die O.R.A. in diesem Interview anreißt:
- das Verhältnis von spontaner Massenaktion und libertär-kommunistischer Organisation
- das Problem des Klassenkampfes
- die Aufgaben der revolutionären Organisation und ihr Verhältnis zur Selbstorganisation der Massen.

An einem Beispiel möchte ich aufzeigen, wie aktuell und brauchbar dieser Text auch hier bei uns ist. Auf die Frage "läßt sich die Selbstverwaltung in einer staatlichen oder zentralisierten Gesellschaft durchführen?", antwortet die O.R.A. (S. 12):
Im 19. Jahrhundert haben bestimmte utopische Sozialisten versucht, bewegt von dem Wunsch, den Kapitalismus abzuschaffen, eine Parallelwirtschaft aufzubauen, sozialistische Inseln in der kapitalistischen Wirtschaft zu gründen: die Kooperativen waren dieser Versuch. Notwendigerweise begaben sie sich auf das Gebiet des Kapitals. Man kennt die Erfahrungen dieser Versuche: entweder wurden sie vom Kapital vernichtet oder sie sahen sich gezwungen, sich ins System zu integrieren, um überleben zu können."
Sofort fallen einem hierzu die aktuellen Projekte ein, die Handwerkerkollektive hier in Berlin, das Projekt Schwarzmarkt in Hamburg. Für eine revolutionäre Strategie müßte die Stellung derartiger Kooperativ-Ansätze innerhalb der kapitalistischen Gesellschaft untersucht und radikal gefragt werden, an welchem Punkt und ob überhaupt solche Kooperativen eine sozialistische Perspektive erhalten können.
Die O.R.A. schreibt weiter:
"Die Selbstverwaltung steht im Gegensatz zum Kapital und zu verstaatlichten Gesellschaften. Die Selbstverwaltung kann nur leben, wenn sie in allen Bereichen besteht. Der Glaube, man könne selbstverwaltete Stützpunkte schaffen ist utopisch. Denn die Selbstverwaltung ist auf das engste verknüpft mit einer grundlegenden Veränderung: mit der Revolution. Die Selbstverwaltung in allen Bereichen ist erst durchführbar nach Vertreibung der Kapitalisten und nach der Zerstörung des Zentralisierungsapparates: des Staates.
DIE SELBSTVERWALTUNG LÄSST KEINE MACHT AUSSER IHRER EIGENEN ZU!"
Hier wären einmal die Bewegung der selbstverwalteten JZ's zum anderen solche Projekte wie die Selbstverwaltung der Glashütte Süßmuth einer radikalen Kritik zu unterziehen. Beim selbstverwalteten JZ bleiben zahllose Abhängigkeiten: von Gesetzen, von der Stadtverwaltung, vom Jugendamt, in finanzieller Hinsicht usw., bei Selbstverwalteten Betrieben bleibt die Integration in den Kapitalismus über den Markt. Die Marktgesetze zwingen zur Rationalisierung, zu bestimmten Produktionsmechanismen (die Waren müssen auf dem Markt absetzbar sein, nicht ihr Gebrauchswert ist wichtig) usw. Selbstverwaltung innerhalb des Kapitalismus ist unmöglich. Die O.R.A. schreibt (S. 13):
"Die Selbstverwaltung ist eine Bewegung, sei es in den Kämpfen von heute, wo die Arbeiter kollektiv über ihre Kämpfeentscheiden, sei es in DIE SELBSTVERWALTUNG UNSERER KÄMPFE HEUTE? DAS IST DIE VORBEREITUNG AUF DIE SELBSTVERWALTUNG IN ALLEN BEREICHEN VON MORGEN!"
Selbstverwaltung heute hat also nur dann in seiner Aufforderung zu einer revolutionären libertären Organisation. Die Diskussion über diese Frage wird wohl auch von der L.S.G.-Tübingen bezweckt, die diesen Text herausgebracht und übersetzt hat.

KLECKER-KLOTZER

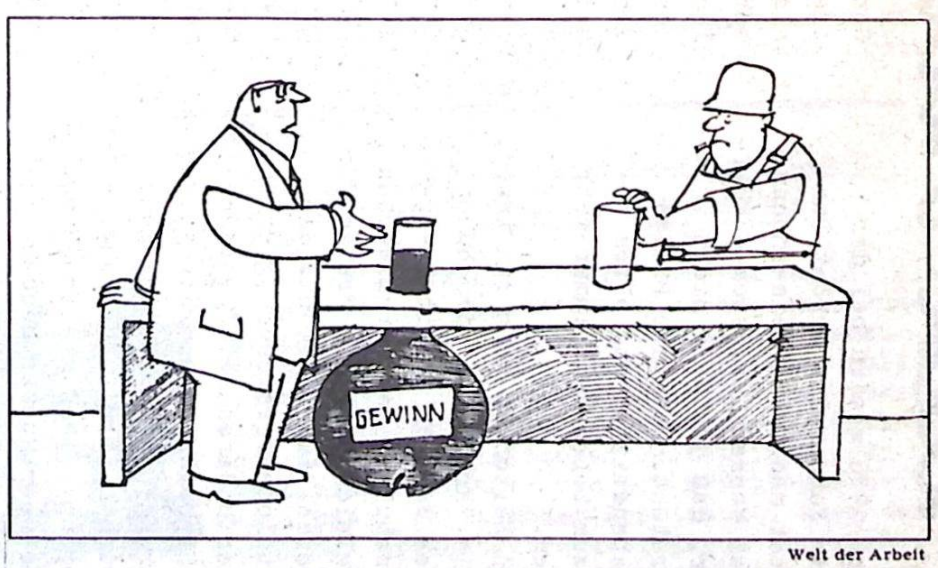
ode gegen helmut schmidt und hans apel

---

nicht kleckern, klotzen?

zwei herren namens kleckerklotzer
glaubten zu wissen
wie's richtig ist
nicht kleckern, nein klotzen wollten sie
wie zwei bulldozer im tannenwald.
eine rasende fahrt traten sie an
- mit vernebelten gehirn -
und verirrten sich im irrgarten ihrer irrungen.
eine welt wollen sie retten,
die schon seit ihrem beginn zum tode verurteilt ist.
schwimmen wollten sie gegen ströme,
deren geheimnisvolle kraft ihren versteinerten hirnen
sich nicht offenbarte.
nun sitzen sie im dreck, im lecken boot,
schreien, schlagen, treten wild um sich
und haben ihr verschwommenes bild gänzlich
aus ihren trüben augen verloren.
unrettbar verloren sind sie, in einer wüste,
genannt: FREIHEITLICH DEMOKRATISCHE GRUNDORDNUNG,
biedermeier-teufel des untergangs sind sie,
propheten des terrors, des sanften terrors vorerst
gegen alle menschen
die den dreck verlassen wollen.
henker der unterwelt sind sie, mit brutalen, aber
stumpfen waffen.

überlassen wir sie ihrem wahnsinn,
beschleunigen wir ihren und ihrer "freunde" tod,
kämpfen wir in unserer schwachheit
mit den waffen der schwachen gegen sie:
LIST KLUGHEIT DER SCHLANGEN EINIGKEIT HUMOR ETC.



Welt der Arbeit

„So sehen Sie doch selbst! Wo soll ich es denn hernehmen?"

PSYCHO - SOPHIE

Ab Freitag, dem 17.1o., findet von 19 bis 21 Uhr im Philosophischen Institut der FU, 33, Gelfertstr.11, A 1 u.68, wöchentlich folgendes Seminar statt: "Jesus, Schopenhauer, Marx ... du und ich." Ich bzw. Initiator: Fritz J.Rudert. (Keine Altersbegrenzung,auch Nichtabiturienten erwünscht. Fragen unter 342 22 36 u.881 38 22.)

Die Veranstaltung soll ein Mittelding zwischen einem psychotherapeutischen Gruppengespräch (vgl.Dr.Luschnat, Rattner) und einer informativen, ergiebigen Lehrveranstaltung sein. Wichtig ist es, daß die Teilnehmer die Punkte im Titel füllen. Z.B. könnten durch freie Entscheidung Namen wie Buddha, Laotse, Zarathustra/Nietzsche, Sokrates, Plato, Aristoteles, Paulus, Marcion, Plotin, Pelagius, Meister Eckart, Leonardo, Giordano Bruno, Leibniz, Faust/Goethe, Descartes, Spinoza, Herder, Hamann, Kant, Hegel, Feuerbach, Lenin, Gurdiev, Ouspensky, Friedell, Freud, Reich, Korzybski, Mao Tse Tung, Fanon, Che Guevara, Laing, Castaneda, Dutschke eingesetzt werden, über die die Teilnehmer referieren können. Die Liste ist natürlich nicht vollständig und könnte endlos fortgesetzt werden.
Es soll in der Veranstaltung mit dem herkömmlichen Wissenschaftsbegriff gebrochen werden, nach dem z.B. "Die Bibel", "Die Kritik der reinen Vernunft", "Das Kapital" und "Die Welt als Wille und Vorstellung" Originale sind, auf die erstmal lange nichts folgt, bis dann endlich (meist professorale) Sekundärliteratur kommt, worauf wieder lange nichts folgt, bis endlich unsere unwichtigen (!) Referate als "Tertiär"literatur erscheinen. Der typische bürgerliche Wissenschaftsbegriff jagt jedem einzelnen von der Schule her autoritätsfixierten Studenten Muffensausen (=Angst) ein, um weiterhin den rein wissenschaftlichen Fortschritt gewährleistet zu sehen, einen traditionsbewußten Fortgang, der in Wirklichkeit die Intentionen der historischen Denker-Revolutionäre: also die Tradition vernachlässigt.

Die Findung der Referatsthemen soll sich erst nach Äußerungen über die eigene Motivation und eingehender Diskussion herauskristallisieren. Das "du und ich" im Titel der Veranstaltung soll bisher völlig Unbeachtetes in den Vordergrund stellen: die Kommunikation bewußter politischer Menschen, als die sich diese Veranstaltung versteht. Die oben angeführten Philosophen-Revolutionäre sollen nur Mittel auf unserem weiteren Erkenntnisweg sein, nicht Selbstzweck: Mittel, einen Schein, Doktortitel zu bekommen. Originale sind nicht die oben genannten wichtigen Bücher, sondern unsere eigenen Probleme und Problemstellungen, welche jene Autoren genauso wie wir empfunden haben: uns geht es um die Bewußtwerdung unserer eigenen Existenz, unserer gesellschaftlichen Umwelt, unserer Bedürfnisse und Wünsche; um unser Verhältnis zu existentiellen Fragen wie Tod, Leben nach dem Tod, Himmelreich/Utopie im Jenseits, Diesseits ...
Alle diese Themen und noch weitere von uns zu formulierende sollen den Aspekt und Rahmen bilden, unter denen die oben aufgeführten Personen referiert werden sollen. Am besten wäre es jedoch, wenn einige Teilnehmer das im Titel mit den berühmten Größen bewußt gleichgestellte "du" wörtlich nähmen, alles Gelesene vergäßen bzw. aufhöben im dreifachen Sinne des Wortes: beendeten, höher höben und aufbewahrten - und ihr eigenes System vortrügen.

Das im Titel angegebene "ich" wird es jedenfalls am Schluß der Veranstaltung im Frühjahr 1976 oder zum Antörnen ausschnitthaft schon zu Anfang tun. (Ich bin einst als sogenannter Rädelsführer von der FU relegiert worden, arbeitete in einer feudalistisch repräsentierten Forschungskommission mit und unter einem klassischen Pseudonym beim Ex-Spontiblatt 883 und bei "Hundert Blumen". Weitere Aktivitäten wie Doktorarbeit, Gruppenzugehörigkeit mündlich!)
Fragen nach spezieller und weiter führender Literatur und danach, wo sie steht, bitte an Herrn Paltian: 838 - 2107!

Fritz J. Rudert

Böll's DIE VERLORENE DER EHRE KATHARINA BLUM

DM 1,7 Millionen hat die Herstellung dieses großartigen Farbfilms gekostet! Die Popularität der Vorlage hat den Aufwand gerechtfertigt: der Film ist heute schon überall im Gespräch. **Der neue Schlöndorff** *erzählt eine erschütternde, starke Kinogeschichte, die durch Inhalt und Machart das ganze Publikum anspricht!*

Millionen Leser erreichte der Vorabdruck des Buches im Spiegel. Seit Monaten steht es auf der Bestsellerliste - über 200.000 Exemplare sind schon verkauft und demnächst bringt der Bertelsmann Lesering das Buch groß heraus. In allen Werbemitteln wird auf den Film hingewiesen, ebenso wie bei dem Taschenbuch, das in Vorbereitung ist - mit der Hauptdarstellerin Angela Winkler auf dem Umschlag! Dieses enorme Interesse ermöglicht eine großzügige Produktion.
„Zum ersten Mal seit Jahren haben wir mit diesem Stoff und mit diesen Mitteln die Chance, einen aktuellen, deutschen Film zu machen, der internationalen Ansprüchen genügt", stellt Volker Schlöndorff begeistert fest. Der Regisseur, der wie kein anderer seit Jahren für die Qualität seiner Filme bekannt ist, präsentiert eine überzeugende Besetzung: die fröhliche und sympathische Neuentdeckung Angela Winkler ist in der Tat eine Katharina Blum. Der Rolle des Kommissars gibt Mario Adorf eine unheimliche, brisante Dimension, und Bundesfilmpreisträger Dieter Laser spielt den rasenden Reporter, der Katharina in ihrer Ehre vergewaltigt - und an dem sie Rache nimmt.
Hans-Werner Henze, Deutschlands bekanntester Komponist, schrieb - wie schon für „Törless" - eine außergewöhnliche, stimmungsvolle Musik.

Mario Adorf: Ein moderner Film, wie wir ihn in dieser Art sonst höchstens aus Italien oder Amerika kennen: Eine Auseinandersetzung mit journalistischer Meinungsmache, die bedenkenlos die Lüge und die Massenverführung als Machtmittel einsetzt.

LEUTE, MACHT DIE SCHEIßE NICHT MIT!

BEZAHLT NICHT DIE PROFITE DER GROßEN KINOS!

WARTET BIS DER FILM WOANDERS LÄUFT!

(Außerdem könnte er scheiße sein...)

LESERBRIEF

Zum Artikel: die undogmatische linke und der rote terror / info 75

zuerst halte ich es für erforderlich den artikel zu kritisieren.

der artikel wirft zuerst die frage auf, ob man die stadguerillagruppen (sgg) als teil der undogmatischen linken auffassen kann. begreift man sich als -undogmatisch- weil man unter anderem lenins theorien nicht ohne weiteres auf die heutige situation in der BRD angewendet sehen möchte, so müßte man die RAF mit ihren leninistischen auffassungen sicherlich nicht zur 'undogmatischen linke' zählen.

der autor des artikels schreibt: -es wäre sicherlich falsch, die sgg insgesamt als gegner linker politik anzusehen..- aber was danach kommt ist doch die ablehnung: -rote terror, rechte bewegung, politischer gegner-.

hauptargument des autors als auch sicherlich von teilen der undogmatischen linken ist die auffassung, daß
-der staat noch mehr aufrüstet, noch mehr unterdrückt durch die aktionen der sgg.
-gleichzeitig die sgg-aktionen dem staat als rechtfertigung gegenüber der bevölkerung dienen, und
-die sgg die arbeit und das leben der 'legalen' linken schwer machen, was
-bedeutet, daß die veränderung des bewußtseins der bevölkerung länger dauern wird als es würde, wenn die sgg nicht existierte. ("realangst der bevölkerung")

nun gibt es vieles dazu zu sagen, deswegen hier nur gedankenansätze.

die sgg ist eine weltweite politische erscheinung und produkt des heutigen standes der kapitalherrschaft. jede erklärung wie "wildgewordene" verfehlt vollkommen eine fundierte analyse und erklärung und bleibt im bereich der moral, der sozialisation oder der psyche.

die sgg ist konkret ein ergebnis der erfahrungen der studentenbewegung und dazu noch ein ergebnis der situation der 70er jahre. sie ist teil der linken bewegung wie auch kpd und kbw und wir können uns sie weder wegwünschen noch wegstempeln in die rechte ecke.

wir müssen uns vielmehr fragen, ob die sgg-aktionen mehr schaden oder mehr nützen und dieses muß an jeder einzelnen aktion bestimmt werden und nach bestimmten kriterien. wer z.b. die arbeit am bewußtsein der bevölkerung als hauptarbeit betrachtet, muß die sgg-aktion ablehnen. wer fortgesetzt gegen staatliche unterdrückungsmaßnahmen kämpft mit dem ziel sie zu beseitigen, muß auch was gegen die sgg haben.

wer aber die einschätzung vertritt, daß die aufrüstung des staates sowieso mit steigenden klassenkämpfen erfolgt, und das bewußtsein der bevölkerung hauptsächlich durch unmittelbare erfahrungen von krise und not als betroffene antikapitalistisch wird, der erkennt zwar die notwendigkeit der arbeit mit der bevölkerung und die arbeit gegen staatsmaßnahmen an, schätzt sie aber als unterstützungsarbeit ein, d.h. bewußtsein und staatsunterdrückung sind produkt der ökonomischen verhältnisse und werden nicht entscheidend durch die zähe kleinarbeit beeinflußt. natürlich sind für solche linken die sgg-aktionen eher hinderlich als nützlich, aber diese leute müssen sich damit grundsätzlich abfinden, weil halt nicht wegzubekommen, und ihre arbeit darauf einstellen.

nun gibt es aber einen anderen teil der linken, die nicht aktiv in der bevölkerung oder gegen staatsmaßnahmen in zäher tagtäglicher kleinarbeit arbeiten, sondern die in ihren jeweiligen lebens- und arbeitsbereich politisch arbeiten, um primär ihre bedürfnisse und forderungen durchzusetzen und sekundär die mitbetroffenen zu mobilisieren (kann natürlich auch mittel zum zweck sein). diese leute hören von einer sgg-aktion, denken an die schlagzeilen im Bild/bz und kommen einfach zu der schlußfolgerung: alles scheiße, die bevölkerung ist noch mehr gegen uns und der staat wird uns noch mehr unterdrücken. auch hier müssen die leute vom moralischen runterkommen. die sgg sind da und werden auch bleiben, also heißt es sich damit auseinandersetzen, d.h. die sgg-aktionen kommentieren und diskutieren und nicht einfach denunzieren.

also: sgg-aktionen, die sich nicht gegen die bevölkerung richten, sind eine mögliche kampfform heute in der brd. nordirland, südamerika, palästina, spanien sind alle beweise dafür, daß die herrschaft des kapitals mit der stärke des staates und seiner allmacht steht und fällt. aktionen der sgg sind eine der wenigen mittel, die den staat und somit das kapital frontal treffen. die reaktion des staates überall in der welt als auch hier ist der deutlichste beweis.

es geht nicht darum sich nur gewaltlos zu geben, jetzt schon gewaltlos für den sozialismus zu kämpfen(?), das bewußtsein der bevölkerung gegen gewalttaten zu fördern (das macht die presse schon vorzüglich) sondern gerade umgekehrt zu erkennen, daß aktive gewaltanwendung den sturz dieses systems herbeiführen wird, denn das kapital und die herrschenden, die für ihn arbeiten, werden niemals freiwillig und kampflos auf ihre herrschaft verzichten. das lehrt uns gegenwart und vergangenheit. wir müssen also die notwendigkeit der gewaltanwendung vermitteln (auch dann wenn wir sgg-aktionen kritisieren), denn die realangst der bevölkerung vor gewalt ist eine der stärksten waffen der kapitalherrschaft. vor einem, der nicht kämpft, braucht das kapital sich nie zu fürchten. gewalt abzulehnen ist sehr, sehr menschlich. im kapitalismus wird dieses bedürfniss gegen die menschen gerrichtet, um sie passiv zu halten. diese ideologisierung der gewaltlosigkeit im kapitalismus müssen wir durch die aufdeckung der gewalttätigkeit im alltag des kapitalismus bekämpfen und durch den hinweis auf die tatsächliche gewaltlosigkeit einer sozialistischen gesellschaft bekräftigen.
gewalt ist ein mittel unter anderen zum zweck der erreichung der gewaltlosigkeit. die sgg können wir nicht als politische gegner auffassen. wir müssen jede aktion neu einschätzen mit kritik oder zustimmung oder beides, also weder kommentarlos übernehmen noch im INFO kommentarlos abdrucken.

BEMERKUNG DER INFO-REDAKTION ZUR 'BEWAFFNETEN KAMPF' - DEBATTE

Die INFO-Redaktion beginnt damit, eine längere Diskussion über die Frage des bewaffneten Kampfes, über die Strategie der Stadtguerillagruppen und unser Verhältnis zu diesen zu führen. Wir wollen den Verlauf dieser Debatte im INFO dokumentieren und während dieser Zeit keine weiteren Leserbriefe zu diesem Thema veröffentlichen. Wir wollen versuchen, im Anschluß an unsere Diskussion, die für jeden Leser durch die Veröffentlichung nachvollziehbar ist, Leserzuschriften gesammelt zu veröffentlichen.

TROTZ WEITERER REGLEMENTIERUNG - PIL GEHT WEITER

An der PH Berlin gibt es seit 1971/72 eine'Planungsgruppe Integrierte Lehrerausbildung'(PIL), die sich mit der Entwicklung eines Erziehungswissenschaft, Sozialwissenschaft und Didaktik integrierenden Grundlagenstudiums für Lehrer- und Diplomstudenten beschäftigt. Im SS 1974 und WS 1974/75 wurde diese Planung verwirklicht. Auch im vergangenen Semester gab es Lehrveranstaltungen, die auf der Grundlage dieser Planung arbeiten. Und es gab, vor allem, regelmäßige Plenen, in denen sich prinzipiell alle Dozenten und studentischen Vertreter aus allen (rd.3o) Seminaren trafen, um hochschulpolitische, curriculare und organisatorische Fragen zu diskutieren, Es gab eine gesonderte studentische Vertretung, den Deligiertenrat, es gab drei Arbeitsausschüsse des PIL-Plenums zu einzelnen Fragen, und gab einen geschäftsführenden Ausschuß, der paritätisch von Dozenten und Studenten besetzt war und die Sitzungen des PIL-Plenums vorbereiten, Kontakte nach außen wahrnahm und die Entscheidungen des Plenums verwirklichte.
Dennoch mußte im SS 75 der Eindruck entstehen, daß es ein integriertes Grundlagenstudium nicht mehr gab.
Warum?: Die gegen den Widerstand zahlreicher Hochschulangehöriger vom konserativen Akademischen Senat der Pädagogischen Hochschule durchgesetzte und vom politischen SEnat abgesegneten "Allgemeinen Bestimmungen über den Lehbetrieb an der PH Berlin", kurz ABL genannt, verbieten auch interdisziplinär angelegte Lehrveranstaltungen, und vor allem machen sie einen über mehrere Semester angelegten Studienplan unmöglich, der an der zukünftigen gesellschaftlichen Aufgabenstellung der Lehrer und Pädagogen orientiert ist. Alles hat, wie ihr wißt und wie dem offiziellen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen ist, durch die Brille der jeweiligen "Disziplin" gesehen zu werden - sei es der Psychologie, derDidaktik oder der Erziehungswissenschaft mit ihren zahlreichen Untergliederungen. Es ist also nicht mehr möglich, ein reales Problem unter Zuhilfenahme mehrerer Wissenschaften (a der verschiedenen Sozialwissenschaften) gemeinsam zu bearbeiten. Die ABL-Verpflichtung, 52 Studienpläne der verschiedensten Disziplinen zu entwickeln, ist also nicht für die Bewältigung der künftigen Berufsprobleme gedacht, sondern eher für die Kontrolle der Studenten (und Dozenten) und der nach Effizienz rufenden Außendarstellung sinnvoll. Mit Verwissenschaftlichung des Studiums hat diese Entwicklung an der PH nichts zu tun. Eine Folge der ABL war es, daß der Akademische Senat (AS) es für das SS 1975 nicht mehr zuließ, daß die PIL-Lehrveranstaltungen gemeinsam im ofiziellen Vorlesungsverzeichnis angekündigt werden. Sie sind im SS 75 - wie auch im WS 75/76 - innerhalb der jeweiligen Einzelwissenschaften untergebracht und als Seminare, die einen gemeinsamen Konzept verpflichtet sind, nicht mehr erkennbar.

Die Grundlagen der Veranstaltungen der PIL-Planung sind:

- das Studium an der Problemen künftiger Berufstätigkeit zu orientieren und in interdisziplinärer Bearbeitung (Erkentnisse und Methoden der Einzelwissenschaften) Analyse und Handlungsmöglichkeiten zu entfalten;
- schon im Studium der wissenschaftlichen Problemuntersuchung den Bezug zu Praxisfeldern künftiger Berufstätigkeit herstellen;
- von der Aufarbeitung eigener und vermittelter Erfahrungen mit Problemen im Ausbildungssektor zu deren begrifflich-systematuschen Erkentnis zu schreiten;
- hochschuldudaktische Gesichtspunkte, wie die Berücksichtigung der Interessen insbesondere der Studienanfänger nach Kommunikation, Gruppenarbeit, Studienhilfe, Verknüpfung von Seminararbeit und hochschulpolitischen Rahmenbedingungen beachten;
- die aktuelle hochschulpolitische Tätigkeit von Studenten and Dozenten als Teil der Qualifizierungsarbeit für die künftige Lehrerarbeit begreifen und einbeziehen.

Aufgrund dieser Prinzipien (das gesamte PIL-Konzept einschließlich der Geschichte der Projekts und erster Erfahrungen ist nachlesbar in:Päd extra 6/7-75) liegt es nahe, daß die PIL-Dozenten politisch im breiten Spektrum von links-liberal bis links einzuordnen sind und sich im Gegensatz zu der politischen Mehrheit des Akademischen Senats befinden. Genauer läßt sich ein Standpunkt aber nicht definieren: PIL stellt insofern auch ein Bündnis verschiedener Dozenten mit verschiedenen Richtungen innerhalb einer bestimmten historischen hochschulpolitischen Situation (an der PH) dar, die möglicherweise unter anderen politischen Rahmenbedingungen(etwa an den Berliner Universitäten) so nicht bestünde.

Spectrum
Kneipe
täglich ab 20.00 uhr
1 bln 62
koburger str.14
tel.7 81 64 20
bus 4/16/48/75/83
s-bahn schöneberg sowie
u-bahn rathaus schöneberg

Die Abgrenzung von der Mehrheitspolitik des AS bedeutet nicht, daß die Veranstaltungen der PIL-Dozenten nicht normaler Teil innerhalb der PH-Ausbildung wären. Alle Lehrveranstaltungen, die im kommentierten Veranstaltungen, die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis aufgeführt werden, erscheinen auch im offiziellen Vorlesungsverzeichnis; es gibt dafür die üblich gewordenen Scheine je innerhalb der Disziplinen, denen die einzelnen Dozenten zugehören. Die konserative Mehrheit an der PH hätte PIL zwar gern in den Bereich der Illegalität gedrängt, und sie tat und tut alles, um auch dei PIL-Dozenten zu benachteiligen - damit kann sie aber nur ihre undemokratischen Praktiken sichtbar machen, mehr nicht. Der offiziöse Kampf gegen PIL hat das Projekt nicht seit seinem Beginn begleitet. Zu Beginn - 71/72- war es der HOchschulleitung recht, daß es Leute gab, die das chaotische Studium an der PH strukturieren wollten, auf der Grundlage damals anerannter wissenschaftlicher und gewerkschaftlicher Prinzipien (Berufsbezogenheit, Interdisziplinarität, Wissenschaftlichkeit, Theorie-Praxis -Einheit), die für die Planungsgruppe noch heute Gültigkeit haben. Wie in dem päd.extra- Artikel über PIL im einzelnen nachgelesen werden kann, begann das Mißtrauen, schliesslich die faktische Bekämpfung auf der Ebene formaler Behinderung (Verhinderung von Erläuterungen im offiziellen Vorlesungsverzeichnis, schließlich Verbot gemeisamer Ankündigung, Verbot von Doppelankündigungen in den verschiedenen Abteilungen, Fehlen von materiellen und personellen Resourcen für die Planungs und Realisierungsarbeit) erst dann, als sichtbar wurde, daß von PIL STudienreform nicht als bloß technokratische Strukturierung des Chaos betrieben sollte, sondern gesellschaftskritisches Bewußtsein unterstützt und als praktische Kritik an den Arbeitsverhältnissen an der PH und der bildungspolitischen Entwicklung in West-Berlin nützlich werden sollte und wurde. PIL ist seitdem nicht mehr nur ein bestimmtes - auch von vielen Skeptikern als sinnvoll anerkanntes - Studienkonzept in der Lehrerausbildung, sondern eine hochschulpolitische Realität, in der sich Solidarität und Widerstand über die Fächer- und Abteilungsgrenzen und die bei vielen Dozenten und Studenten vorhandene Vereinzelung hinweg herstellt.
Es ist daher wichtig, daß der Verbund der Dozenten, Studenten und ihrer Seminare bei PIL trotz verschärfter Studienbedingungen, trotz der ABL und trotz der Zerstörung eines zusammenhängenden erziehungs-, sozialwissenschaftlichen und didaktischen integriert-

en Grundlagenstudiums an der PH Berlin in den nächsten Semestern weiterbesteht.

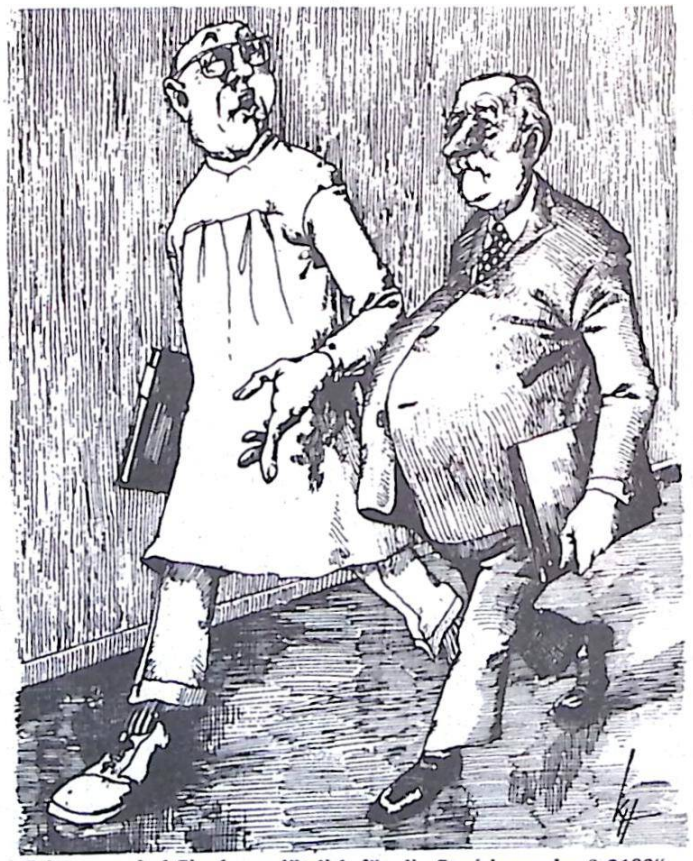
(entnommen aus : Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis der PIL)

Einführungsveranstaltung:
Mi 15.Okt. 10h-14h u. 14h-16h
Ort: s. Anschläge

FR vom 17.8.75

PAPST GEDENKT DER FRAUEN

Auch die Kirche wolle einen Beitrag zum Jahr der Frau leisten, versicherte Papst Paul VI. in seiner Sonntagsansprache in der Sommerresidenz Castelgandolfo. "Wir wünschen einen Fortschritt für die Funktion der Frau in Beruf und Gesellschaft", sagte der Papst.
Gleichzeitig müßten jedoch die W ü r d e und die M i s s i o n der Frau gewahrt bleiben. Gott habe sie zur "e m p f i n d s a m e n Tochter, zur s t a r k e n und r e i n e n Jungfrau, zur l i e b e n d e n Ehefrau und besonders zur h e i l i g e n und w ü r d e v o l l e n Mutter und schließlich zur f r o m m e n und a r b e i t s a m e n Witwe" bestimmt.



„Seit wann sind Sie denn plötzlich für die Streichung des § 218?"

DER ROTSTIFT WIRD GESPITZT

WESTBERLINER SONDERPROJEKTE

Wir wenden uns hiermit an alle Eltern, Jugendliche, Kinder, Kollegen und Interessierte. Im Zuge der Sparmaßnahmen wird in allen Ressorts des Senators für Familie, Jugend und Sport der Rotstift gespitzt. Dem 2. Nachtragshaushalt sollen zum Opfer fallen:
- Der Neubau von 9 Kindertagesstätten
- Erholungsmaßnahmen (Familienverschickungen u. Kinderreisen)
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Jugendwohngemeinschaften
- Mittel für die Gesundheitsvorsorge bei Kleinkindern

Diesen 2. Nachtragshaushalt bekommen auch wir westberliner Sonderprojekte zu spüren! Unsere Haushaltsstelle ist um 8 % gekürzt worden (vergl. Top vom 12.8.1975)

WER SIND WIR ÜBERHAUPT?
Wir SOnderprojekte werden vom Senator Familie, Jugend und Sport im Rahmen des "Sonderprogramms für sozial benachteiligte Bevölkerungsgruppen" gefördert. Wir sind damit Bestandteil des Reformprogramms der SPD im Erziehungsbereich. Jedes Sonderprojekt besteht aus mehreren Kleinkinder-, Vorschul-, Schüler- und Jugendgruppen. Insgesamt gibt es in Westberlin derzeit 14 Sonderprojekte. Wir betreuen zusammen über 600 Kinder und Jugendliche in Arbeiterbezirken und Sanierungsgebieten. Wir erfassen dabei hauptsächlich kinderreiche Familien, Familien aus Obdachlosenheimen, Sozialhilfeempfänger. Viele Eltern sind derzeit arbeitslos.
Unserer Arbeit wird Modellcharakter bescheinigt.

WAS BEDEUTEN DIESE KÜRZUNGEN FÜR UNS?
Die Haushaltskürzungen 75 hatten zur Folge:
- daß zwei 1975 neu in die Förderung aufgenommenen Projekte um die Hälfte gekürzt wurden und damit in großen finanziellen Schwierigkeiten stecken
- daß bei den laufenden Projekten die einmaligen Zuwendungen (z.B. für Renovierung, größere Anschaffungen, Einrichtungsgegenstände usw.) gekürzt wurden
- daß bei den bestehenden Projekten keine Erweiterungen finanziert werden, die im Laufe der Zeit entstanden sind (z.B. neue Kindergruppen). DAMIT NICHT GENUG!

Im nächsten Jahr soll unsere Haushaltsstelle von 3,69 Millionen (1975) auf 3,5 Mio. (1976) gekürzt werden. Dies ist um 5 % weniger als 1975! Trotz Preissteigerungen! Für die auf der Warteliste stehenden Projekte schwindet damit jede Hoffnung, jemals finanziell gefördert zu werden. Einige dieser Projekte arbeiten bereits seit Jahren (wie der MUKI oder das Weddinger Kinder- und Jugendzentrum) und erhalten keine oder nur beschränkte Zuwendungen. FÜR 1976 MÜSSEN WIR BEFÜRCHTEN:
- daß die laufenden Projekte nur noch teilweise gefördert werden (was bedeuten würde, daß wir Kindergruppen schließen und die Kinder wieder auf die Straße schicken müßten)
- daß der Inflationsausgleich für Essen, Spielzeug, Honorare und vieles andere weiterhin ausbleibt! (wir warten inzwischen seit 4 Jahren darauf!)
- daß die in den Projekten arbeitenden Kollegen Lohneinbußen haben werden, gegenüber den Beschäftigten im öffentlichen Dienst!

DAS GEHT AUF DIE KOSTEN UNSERER ELTERN UND KINDER UND KOLLEGEN!
AUF DEM RÜCKEN DER SOZIAL SCHWACHSTEN SOLL GESPART WERDEN!
DIESE KÜRZUNGEN KÖNNEN WIR NICHT HINNEHMEN, SONST GEHT UNSERE ARBEIT KAPUTT!
KINDER UND JUGENDLICHE, DIE BISHER NUR UNZUREICHEND VON KITA'S UND JUGENDHEIMEN ERFAßT WERDEN KONNTEN, STÜNDEN WIEDER AUF DER STRASSE!
EIN WEITERES REFORMPROGRAMM DARF NICHT ZU GRABE GETRAGEN WERDEN!

Westberliner Sonderprojekte

Wir Sonderprojekte treffen uns 14-tägig, samstags bei "Olle Burg", 1-21, Waldstr. 42,
Nächster Treff ist 18.10.75, 16.00 Uhr

Tel. 3955772 | Kontonummer für Spenden: Berliner Volksbank 19028992 z.Hd. BI Wedding e.V. Wolfgang Münzner

ANZEIGEN-TERMINE-TIPS

Liebe Genossen,zu dem in INFO 76 angesprochenem Plan,evtl. eine Antifa-Gruppe aufzubauen,möchte ich auf eine interessante OSI-Veranstaltung hinweisen.
15.10.75 - Ihnestraße 22
Titel: Neokonservatismus u. Rechtsfaschismus in der BRD - Neofaschismus in Italien, ein Vergleich.

Genossen,die die Veranstaltung besuchen können und wollen,könnten ja dort mal auf den Plan mit der Antifa-Gruppe hinweisen,die ja sicher mehr als nur theoretisieren will und den"Akademikern"einen Praxisbezug bieten könnte.

ein Schöneberger Genosse

---

wir wollen eine Kneipe machen,in der sich die leute treffen und miteinander quatschen können,ohne überhöhte preise zahlen zu müssen.dazu brauchen wir noch interessierte leute die ein kneipenkollektiv gründen wollen,aus dem später eventuell auch eine WG werden soll.außerdem brauchen wir noch tips wie man billig an kredite rankommt und eine kneipe zum Verkauf steht.
tel. 495 42 73 ab 15.00 (reinhold)

Ich will am 25./26.10. nach München,undsuche deshalb eine MFG für diesen Termin.Außerdem wäre ich dankbar wenn mir jemand sagen könnte, wo 2 Typen in München für ca. 1 Woche wohnen könnten,bzw. wo man sich dort Rat holen kann. Wer was weiß ruft an: Tel. 404 36 91 (Thomas) 14.00-16.00

Therapeut. Selbsterfahrungsgruppe sucht noch interessierte Leute.
Es wäre gut,wenn jemand handwerklich geschickt wäre- wir haben 2 linke Hände- und mithelfen könnte,unsere Gruppenräume einzurichten.(installation,etc.)
Ruft bald an!! Nächste Woche vorm. bis 12.00-Woche danach bis 16.00 - 461 71c53

Wir suchen 1. 3 Zimmerwohnung
2. 4-6 "
3. Fabriketage
Wir sind keine Makler sondern 'ne ganze Menge Genossen die Wohnungen brauchen,wenns geht,und es geht schon,möglichst billige.Und die 3,bzw.4-6 Zimmerwohnung auch noch sehr schnell.Wer was weiß sollte sich im Chilekomitee-Laden savignyplatz 5 oder beim INFO melden.Dufte!

Wer wohnt im Umkreis des ehemaligen Jugendklubs "Prisma", Kurt-Schumacher-Platz.Wer an einer Wiedereröffnung interessiert ist, wende sich bitte an Fritz, 342 22 36. Ich habe mal vorübergehend als Teamer mitgearbeitet und bin von vielen individuell aufgefordert worden, wieder mal was dort zu machen. Ruft mich massenhaft an!!

Kinderladen sucht gebrauchten Gasherd und Doppelspülbecken.Holen ihn selber ab!
Tel. 215 46 05

---

2 undogm. Pächen suchen zur Gründung einer WG Pärchen,die bereit sind,sich aktiv an Stadtteilabeit (Wedding) zu beteiligen.
Tel. 452 68 75 / 465 49 80

Tausche Komplette INFO-Sammlung gegen neuwertigen Mercedes 600 - aber neubereift, olivgrün und mit neuem TÜV muß er sein! Karte ans INFO!

Wer hat ein elekt.Heizgerät (Heizkörper der sich auflädt oder ähnl.) billig abzugeben?
Tel. 612 16 37 -Uta

Suche Zimmer in WG und Job
Bin 20,m,z.Zt.ohne Studienplatz
Basil,Tel.3954873

Suchen Musiker (Gitarre/Bass,Tasten),möglichst mit Anlage,Erfahrung und pol.Engagement,für Polit-Rock.
2 Spontis
Tel. 782 68 49 (Wolfgang)

Suche Fahrrad,möglichst billig(bis 30DM)
Tel. 391 88 19

Wir suchen ein Mädchen für unsere WG. Ich,neu hinzugezogen,würde mich besonders über jemanden freuen der ab Nov. auf die neue Schule für Erw. bildung geht.
Adalbertstr. 94 a.36 Tel.:6I4I533

Sozialpädagogisch orientierte Schriftstellerin will Report über das Schicksal eines ehemaligen Strafgefangenen schreiben,mit Dokumentarteil über die Zustände im Tegeler Knast.
Wer- möglichst ehemaliger Knacki - möchte sich ein Honorar verdienen?
Tel. 618 41 24

Suche gebrauchtes Fahrrad - auch gegen Bezahlung.
Tel. 452 68 75

Suche Zimmer in WG.Bin 22,Stud.d.Rechtswissenschaften und Soziologie im 5.Sem.
Tel. 792 31 82 (Doris) 19.00-21.00

Suche eine gebrauchte Mofa oder auch ein Fahrrad.Wer was weiß,schreibe mir bitte eine Postkarte.
Mag. Wischnewski,1/36,Bethanienstr.19
Hihof 3 tr.r.

---

tausche ALUMINIUM-schlafsack (sehr dünn), egal gegen was. frank 614 15 38

---

1 Laden Bergstr./Steglitz 8861081
" Düppelstr. 22
" Schloßstr./Ecke Breyllestr.
zu vermieten.

WARNUNG!!!

Aus den Augen verloren haben wir einen Typen namens Michael Henn.Er zieht von WG zu WG und pumpt die Leute an(150-300DM),weil er angeblich medizinische Spezialsachen zu seiner Behandlung braucht.Dann taucht er unter,und die Piepen sind flöten.
Beschreibung:
Klein,bucklig,geht am Stock,tritt sehr schüchtern auf,Vorderzähne fehlen ihm.
Wer ihn sieht oder von ihm angepumpt wird melde sich bei Tel. 261 3339,damit wir mal gemeinsam überlegen,was wir dagegen tun können.

Suche 5-6 zimmerwohnung;Abstand möglich;Miete bis 800 DM.Bin berufstätig.Melden bei:
Tel. 391 88 19 (Herrmann)

Montag 13

HAPPY BILTHDAY, LIEBEL LÜDIGEL.

Dienstag 14

- vivaportugalimbalium17.45u.1945uhr

- amnesty intern.(a.i.) zum palästinenser-problem - filme im colonna
  19 uhr "mai der palästinenser"
  21 uhr "les dupes"

Mittwoch 15

- mietertreffen - für alle, die was gegen die aufhebung des mieterschutzgesetzes machen wollen, diesmal nicht im sz, sondern in den bezirken: um 2o uhr
  moabit: soz.zentrum, stephanstr.6o
  kreuzberg: im laden chamissopl., wegen termin noch mal anrufen 692 84 59
  schöneberg: fhss, goltzstr.43/44 19 uhr
  charlottenburg: laden seelingstr.57
  wedding: auch im sz

- a.i. zum thema chile:
  19 u.21 uhr "der krieg der mumien" und "mitbürger" im colonna

- "viva protugal" um 17.45 u.19.45 uhr im bali

Donnerstag 16

- "viva portugal" im Bali 17.45 u.19.45 uhr

- ab heute im notausgang:"freigänger" um 21 uhr

- a.i. über gastarbeiter in deutschland
  19 uhr "die sache der arbeiter"
  21 uhr "einwanderer" im colonna

- "sacco und vanzetti" um 17.45 u.2o.3o uhr im schlüter

Freitag 17

19-21 h im Philosophischen Institut der FU, 33,Gelfertstr.11, A 1 u.68, wöchentlich: "Jesus, Schopenhauer, Marx ... du und ich". Fortsetzung siehe Artikel "Psychosophie".

- 17.45 uhr "viva portugal" im bali
  19.45 uhr s-bahn zehlendorf

- a.i. thema rassismus im colonna
  19 uhr "last grave at dimbaza"

Samstag 18

- zu den üblichen zeiten im bali:"viva portugal"

Sonntag 19

- "stunde der hochöfen" im bali
  11 uhr teil 1 13uhr t.2 15.15 t.3

- 11 uhr im tali: "viva protugal"

Sehr skeptisch sind die Klosterfrauen - den Leuten vom INFO kann man nicht mehr trauen!

Copyright by H. Schrank

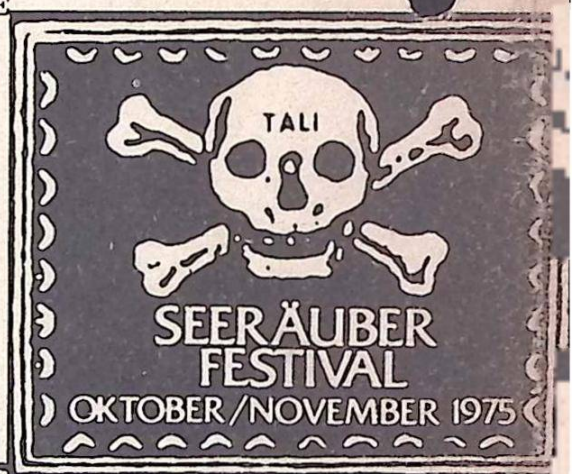
Die Genossen von der ROTEN-HILFE (Stephanstr.!) oder solche, die Ahnung von Elektronik haben, sollen doch mal im INFO schreiben, wie man sich wirksam gegen die Hobby-Bullen vom SFB wehren kann. Es wäre auch ganz gut, wenn Leute die schon "erwischt" worden sind 'nen Erfahrungsbericht ins INFO setzen.

Info-titelseiten-leserbrief

Wie das nun mal so ist mit den linken parteien, wer das meiste geld hat ist nicht unbedingt der linkeste, tja und so ist es auch genau bei dem titelbild. Es stammt von der Partido Socialista Espanha mit der schönen, schönen Faust der Partido Socialista Portugues, leider.
Aber die kämpferischesten symbole haben meist die weniger kämpferischen parteien, die wirklichen revolutionäre brauchen kein massenwirkendes make up, sie sind es einfach (revolutionär) Aber fehler kann jedem von uns mal unterlaufen, und bei diesem formalen ist es nicht so schlimm wie bei einem inhaltlichen.

SOLIDARISCHE GRÜßE

Das Programm bitte telephonisch erfragen: tel. 6912405



TALI TAGESKINO
Mo. - Fr. 11, 13, 15, 17, 19 Uhr
TALI JUGENDVORSTELLUNGEN
SA. U. SO. 15.30 Uhr
KOTTBUSSER DAMM 22 (U-BHF.)
2 MINUTEN VOM HERMANNPLATZ

INHALT:

Jugendzentren .. S. 2
Ausländerzentrum RH-München .. S. 3
Berufsverbot ?
Mieterfest ..... S. 4
Chilenen ..... S. 5
2. Bildungsweg ..... S. 6
Kaufhausabenteuer S. 7
Wintschaf[illegible] S. 8-1
Brief d. E.I.A ... S.
Spanien-BRD .. S.
O-TARIF ..... S. 13
ORA-Interview S. 14
Psycho-Sophie S. 1
Leserbrief ... S. 16
PH - PIL .... S. 17
Sonderprojekte S. 1
Anzeigen/TIPS ... S. 1

V.i.S.d.P.: Rosa Levine
★ 1-21 Stephanstr. 60
INFO BERLINER UNDOGMATISCHER GRUPPEN
Tel. 395 80 83
Redaktion: sonntags ab 19°°
INFO-Legen: montags 17°°
Komm doch mal vorbei!